

Postvertriebsstück  
D 10984 F  
Gebühr bezahlt

**Ausgabe**  
**2+3/2019**



Tierschutzverein Rüsselsheim  
und Umgebung e. V.  
**MARIANNE FRIEBE TIERHEIM**

Stockstraße 60  
65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142 / 3 12 12  
Fax: 06142 / 30 17 441  
[www.tierheim-ruesselsheim.de](http://www.tierheim-ruesselsheim.de)

Wir vermitteln Schätze

### Unsere Öffnungszeiten

Di., Mi., Fr.: 15 bis 17 Uhr  
Sa.: 13 bis 16 Uhr  
So.: 11 bis 13 Uhr  
Ruhtag: Mo. und Do.  
Feiertage: geschlossen!

**TIERHEIM**  
*Journal*

# Niedlich, aber chancenlos!

## Ja zur Katzenschutzverordnung

Niedlich, aber chancenlos – Ja zur Katzenschutzverordnung • [Seite 4](#)  
Wandern mit Hunden • [Seite 26](#)  
Ehrenamtliche Mitarbeiter im Tierheim • [Seite 62](#)

### Unsere Spendenkonten

Kreissparkasse Groß-Gerau • IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41 • BIC: HELADEF1GRG  
Volksbank Rüsselsheim • IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05 • BIC: GENODE51RUS

# AutoJacob

Rüsselsheim

Auto Jacob

**Kommt Neu!**

**OPTEL-PARTNER in Rüsselsheim**

**Neuwagen  
Gebrauchtwagen  
Nutzfahrzeuge  
Service**



**DER NEUE  
GRANDLAND X.**

**DIESER MARKANTE  
SUV IST FÜR JEDES  
ABENTEUER BEREIT!**



Darmstädter Str. 83 • 65428 Rüsselsheim  
Telefon 06142 - 609 0 • Telefax 06142 - 609 102  
[www.auto-jacob.de](http://www.auto-jacob.de)



# Was Sie Erwartet

Niedlich , aber chancenlos –	Sepa-Überweisung Spende .....	37
Ja zur Katzenschutzverordnung.....	Was wurde aus ... Sir Henry.....	39
Was wurde aus ... BobLee .....	Wichtige Termine.....	41
Unser Pechvogel „Murphy“ .....	Was wurde aus ... Moira & Jourdana....	43
Was wurde aus ... Zoli .....	Tipps für Kaninchen an heißen Tagen.	44
Unser Pechvogel „Moses“ .....	Unsere „schwarzen Schafe“ .....	46
Tasso: Größtmöglicher Schutz	Happy End für Mark.....	47
für Ihr Tier.....	Wir suchen ein Zuhause – Katzen .....	48
Unsere Pechvögel „Nissa & Joel“ .....	Jojo, Cody und Pedro – drei Schätze	
Was wurde aus ... Michiko .....	aus Rüsselsheim .....	50
Wandern mit Hunden.....	Unsere Pechvögel „Muffin & Puffin“ ...	51
Was wurde aus ... Louisa .....	Was wurde aus ... Knobbers .....	53
Struppis Freunde .....	Wie Lui meinen Alltag bestimmte .....	54
Vegetarisches Rezept.....	Was wurde aus ... Marko .....	55
Die Vermittlung unserer	Tier sucht Mensch .....	58
kleinen Rasselbande .....	Wussten Sie schon .....	60
Unser Pechvogel „Bobo“ .....	Ehrenamtliche Mitarbeiter im Tierheim..	62
Wir suchen ein Zuhause – Hunde.....	Was wurde aus ... Mary.....	65
Was wurde aus ... Pichie.....	Ankündigung Tage der offenen Tür .....	66
Unser Pechvogel „Bella“ .....	Wir suchen ein Zuhause – Kleintiere....	68
Patenschaftsantrag.....	Impressum .....	70



## Niedlich, aber chancenlos – Ja zur Katzenschutzverordnung

Immer wieder entzückt es uns Tierfreunde, wenn wir ein kleines Katzenkind sehen.

Das tapsige Angeln nach einem Wollfaden oder das ungestüme Balgen mit den Geschwistern ist so niedlich und drollig. Eine Katzenmutter im Umgang mit ihren Katzenkindern zu beobachten, das Tollen der Kleinen untereinander und dann wieder das sanfte Miteinander der Katzenfamilie, wenn die Katzenmutter durch kleine Gurrlaute zum Milchtrinken auffordert, ist allerliebste anzusehen.

Doch wie geht es für die Katzenfamilie weiter? Schnell wachsen die kleinen süßen Kätzchen heran und ab dem fünften Lebensmonat, wenn diese Katzenkinder dann auch schon geschlechtsreif werden, beginnt, bei den auf sich gestellten Katzenfamilien, der Kampf ums Überleben.

Anfänglich werden diese freilebenden Katzenpopulationen von der Bevölkerung geduldet, ist es doch ganz schön so eine kleine Katzenfamilie im Schrebergarten oder

am eigenen Haus zu beobachten. Sobald die Vermehrung voranschreitet, denn eine Katzendame kann bis zu dreimal im Jahr 3-7 Junge zur Welt bringen, heißt es dann nur allzu oft, „die gehören uns gar nicht“, oder „wir haben zwar Futter hingestellt, aber damit haben wir nichts zu tun“.





Manche Menschen weigern sich sogar, das Einfangen der Tiere zu unterstützen und erwarten, dass der Tierschutzverein sich um dieses Problem kümmert.

Wir helfen, wo und wann immer wir können, aber ohne aktive Mithilfe der Bevölkerung oder gerade der „Glücklichen“ die so eine Katzenpopulation gefördert haben, können wir nur wenig erreichen.

Dazu kommt, dass diese „frei“ geborenen Katzen den Menschen oftmals als Bedrohung betrachten, so dass diese zwar denjenigen vertrauen, die sie füttern, aber bei Fremden wahre Meister im sich-unsichtbar-machen sind.

Das Einfangen dieser Tiere ist dann nur mit Katzenlebensfallen möglich. Hier braucht es dann Unterstützung aus der Bevölkerung oder lieber Tierfreunde, die solche Aktionen übernehmen, wie z.B. Tanja Stern und Edith Müller.

Ein Tierschutzverein als solches hat eigentlich keinerlei Verpflichtung, solche traurigen Entwicklungen zu beheben, es sei denn, es ist wie in unserem Tierschutzverein Rüsselsheim, dass es Verträge mit den Kommunen gibt, die dem Tierschutzverein eine gewisse Summe zahlen, damit dieser/wir uns um die herrenlosen Tiere kümmern.

Die Ordnungsämter einer jeden Stadt sind für die Verwahrung von Fundtieren und die Behandlung von verletzten und verunfallten Tieren zuständig, das ist gesetzlich geregelt. Theoretisch müssen die Behörden, sofern sie keine Verträge mit Tierschutzvereinen haben, die Tiere auf eigene Kosten behandeln lassen (verunfallte Katzen) oder auch Fundtiere aufnehmen, wohin auch immer. Eine Katze mit Welpen oder einen gefundenen Hund im Fundbüro abgeben....ist schlecht möglich, hierfür sind Fundbüros als solches nicht eingerichtet.

Die Allianz zwischen Kommunen und Vereinen hat sich bewährt, da wir Tierschützer helfen möchten, allerdings die finanzielle Verantwortung für eine



gesellschaftliche Problematik nicht von den Vereinen allein bewältigt werden kann.

Wir, der Tierschutzverein Rüsselsheim u.U.e.V., erhalten von den Kommunen Rüsselsheim, Nauheim, Groß-Gerau, Büttelborn, Hochheim, Raunheim, Mörfelden-Walldorf, Trebur, Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim, Flörsheim und Kelsterbach einen Zuschuss für Fundtiere von 0,42 Cent pro Kopf pro Bürger.

*Lesen Sie weiter auf Seite 6*



Fortsetzung von Seite 5

Das bedeutet – nehmen wir z. B. die Gemeinde Büttelborn mit 14.761 Einwohnern – dass wir für die Abwicklung der Kastrationsprogramme, Kostenübernahme von verunfallten Tieren sowie Verwahrung von Fundtieren 6.199,62 € erhalten.

Diese Beträge reichen allerdings nicht aus. Die meisten Kommunen unterstützen die Vereine mit einem Euro pro Kopf und Bürger.

Bleiben wir bei dem Beispiel Büttelborn: Bis 30.7.19 haben wir 62 Katzen kastriert und mit einem Chip gekennzeichnet, 39 davon wurden zurückgebracht, da sie zu scheu zum Vermitteln sind und an Futterstellen versorgt werden. 22 sind im Tierheim verblieben, eine verunfallte Katze musste in die Tierklinik gebracht werden.

Von den 22 Katzen sind zwei Katzenmütter mit je 5 Katzenkindern (bis zur Vermittlung mindestens vier bis sechs Wochen Aufenthalt im Tierheim), insgesamt also 39 Katzen.

#### **Kosten/Katze Kastrationskosten**

ca. 80 bis 100 Euro:

**3.520 Euro**

#### **Chip, entwurmen, entflohen**

25 Euro:

**975 Euro**

#### **FIV / Leukose Test**

25 Euro

**975 Euro**

Das heißt, nur für diese **39 Katzen** sind bisher **5.470 Euro** Kosten entstanden!!

Die Tiere, die im Tierheim verbleiben bis sie ein neues Zuhause finden, werden zusätzlich noch geimpft (je 35 Euro) und im Tierheim versorgt, Futter, Katzenstreu, etc. pro Tag ca. 10 Euro knapp gerechnet für ca. 30 Tage Verweildauer im Tierheim: **6.600 Euro.**

Katzenfamilien mit Neugeborenen bleiben mindestens 12 Wochen im Tierheim.

Eine verunfallte Katze hatte einen Beckenbruch, Klinikkosten: **1.460 Euro**

Hinzu kommen weitere Fundtiere wie Kaninchen, Frettchen Wellensittiche, Hunde, sowie zahlreiche Wildtiere. Wohl-gemerkt, die finanzielle Unterstützung vom Gesetzgeber ist NUR für FUNDTIERE vorgesehen. Abgabeti-ere, ob Hund, Katze oder Kleintier, interessieren hier nicht und werden auch finanziell nicht unterstützt!

Wir fragen uns, wo Menschen mit ihren Tieren hingehen sollen, wenn sie z. B.

*Lesen Sie weiter auf Seite 8*

# DAS SOMMMERMÄRCHEN 2019



Rein-  
schauen  
lohnt sich!

Einzelstücke  
radikal  
reduziert

MRZ/2018 **büroHIT**  
TESTURTEIL: SEHR GUT  
MAGAZIN DAS BÜRO  
EMPFEHLUNG DER REDAKTION

Eigener  
Kunden-  
dienst

Für jedes verkaufte Gerät spenden wir 20 Euro an das Tierheim Rüsselsheim!

Hoeco Darmstadt Elektro Hausgeräte GmbH  
Industriestraße 9 • 64331 Weiterstadt  
Tel.: 0 61 51 / 31 81 40 • Fax: 0 61 51 / 31 60 16  
info@hoeco.de • www.heydorn-hoeco.de

**Heydorn**  
HAUSGERÄTE  
**& Hoeco**

Fortsetzung von Seite 6

allergisch reagieren, krank werden oder sie nicht mehr den Unterhalt für ihr Tier zahlen können?

Kastrationen und Aufnahme von Fundkatzen aus Büttelborn haben bis zum 30.7.2019 ca. 13.530 Euro verschlungen.

Erfreulicherweise hat die Gemeinde Büttelborn nach diesem enormen Ausmaß sofort reagiert und die von uns geforderte, so dringend notwendige Katzenschutzverordnung auf den Weg gebracht.

**Wir danken der Stadt Büttelborn hierfür herzlichst.**

Auch Mörfelden-Walldorf verfügt bereits über solch eine Katzenschutzverordnung.

Büttelborn steht hier stellvertretend für alle anderen Gemeinden, große Probleme haben wir aktuell auch in Rüsselsheim und Groß-Gerau. Bedauerlicherweise wird es trotz unserer sehr engagierten Arbeit mit Kastrationsprogrammen einfach nicht weniger mit der Katzenpopulation. Sobald ein Bürger in dem Gebiet, in dem wir gerade hoffnungsvoll alle Tiere kastriert

haben, wieder eine unkastrierte Katze laufen lässt, beginnt nach relativ kurzer Zeit die ganze Problematik von Neuem, denn eine weibliche Katze gebärt drei bis sieben Welpen, die weiblichen Nachkommen können bereits nach 5 Monaten ebenfalls drei bis sieben Junge gebären ... und dann brauchen wir nur noch hochrechnen, wieviel Katzen in diesem Gebiet bald wieder herum streunen werden.

Die bestehenden Zuschüsse decken bei Weitem nicht die realen Kosten unserer Arbeit.

Diese „freilebenden Bestände“ beherbergen sehr viel Kummer, so z. B. ist die



### Katzenschutzverordnung für das Gebiet der Gemeinde Büttelborn

Aufgrund des § 13 b Satz 1 bis 4 Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. (BGBl. I, S. 2205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.07.2014 (BGBl. I, S. 13081) in Verbindung mit dem § 3 der Delegationsverordnung des Landes Hessen vom 12.12.2007 (GVBl. I, S. 859), geändert durch Art. 1 der Verordnung zur Änderung der Delegationsverordnung und anderer Vorschriften vom 24.04.2015 (GVBl. I, S. 190) hat der Gemeindevorstand der Gemeinde Büttelborn am 26.06.2019 nachfolgende Verordnung erlassen:

#### § 1

#### Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierpflicht

- (1) Katzenhalter/innen, die ihrer Katze Zugang ins Freie gewähren, haben diese zuvor von einem Tierarzt/einer Tierärztin kastrieren und mittels Mikrochip oder Tätowierung kennzeichnen sowie registrieren zu lassen. Die Registrierung erfolgt, indem neben den Daten des Mikrochips/der Tätowierung der Name und die Anschrift des Halter/s der Halterin z. B. in das kostenfreie Haustierregister von Tasso e. V. eingetragen wird. Dies gilt nicht für weniger als 5 Monate alte Katzen.
- (2) Als Katzenhalter/in im vorstehenden Sinne gilt auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt.
- (3) Dem Gemeindevorstand ist auf Verlangen innerhalb von zwei Wochen ein Nachweis durchgeführte Kastration und Registrierung bzw. eine Erklärung über die Wohnungszugehörigkeit vorzulegen.
- (4) Für die Zucht von Rassekatzen können auf Antrag durch den Gemeindevorstand Kastrationspflicht zugelassen werden, sofern eine Kontrolle und Versorgung der Nachkommen dargelegt wird. Die übrigen Bestimmungen in den Absätzen 1 – 3 bleiben hiervon unberührt. Dem Antrag auf Ausnahme von der Kastrationspflicht müssen die Zuchtpapiere sowie die Zustimmung des entsprechenden Vereins beigelegt werden.

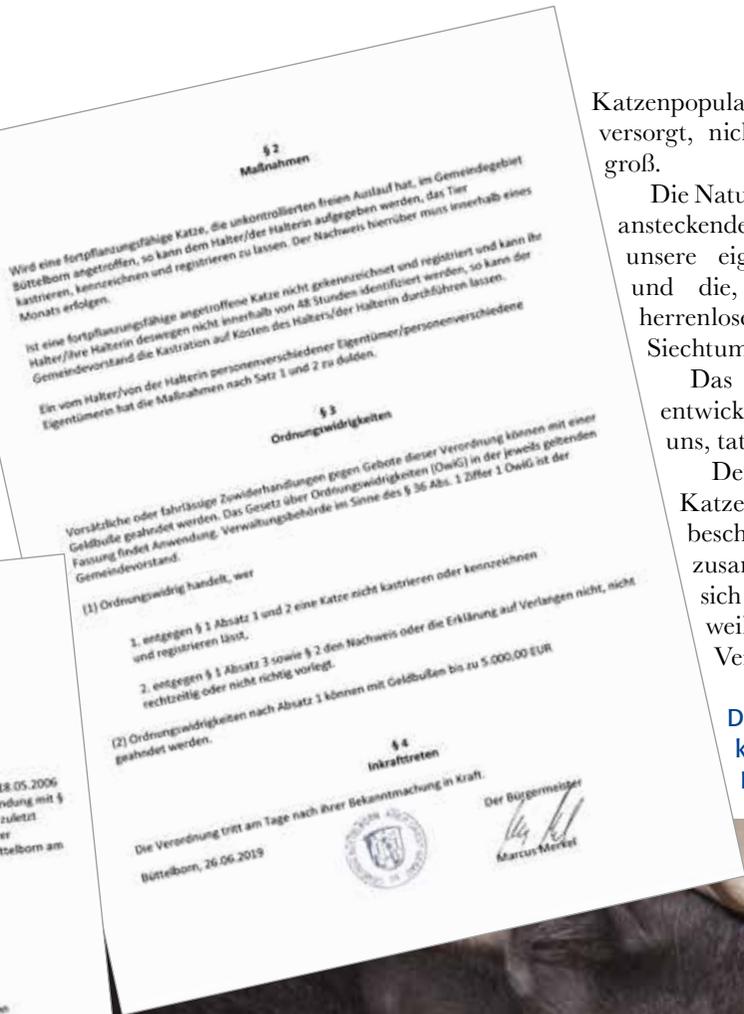
Katzenpopulation oft krank ... da schlecht versorgt, nicht geimpft und einfach zu groß.

Die Natur regelt dies dann durch sehr ansteckende Krankheiten, die aber auch unsere eigenen Haustiere bedrohen und die, für die alleingelassenen herrenlosen Tiere, viel Leid und Siechtum bedeuten.

Das muss in einer so hoch entwickelten Zivilisation, wie bei uns, tatsächlich nicht sein.

Denken wir an die Katzenfamilie, die, wie anfangs beschrieben, so glücklich zusammen aufwächst, dann aber sich selbst überlassen bleibt, weil wir Menschen keinerlei Verantwortung übernehmen.

Daher kommt von uns ein klares JA zur Katzenschutzverordnung!!!!



18.05.2006  
ndung mit §  
zuletzt  
er  
ttelborn am  
  
elmäßig  
  
ein über die  
haltung vorzulegen.  
  
Ausnahmen von der  
chtucht glaubhaft  
nberührt.  
wie die

# Was wurde aus ...

BobLee



lichen Zeit waren wir leider wieder auf der Suche nach einem Katzenkumpel für unseren Freddy.

Jimmy kam aus Spanien zu Euch, wurde vermittelt und kam wieder zu Euch zurück (Anm.d.Red.: weil der schüchterne Kater Angst hatte vor den Kindern der Familie und ins Kinderbett pinkelte!).

Was soll ich sagen? Bei uns passt es zu 100 Prozent! Wir sind so glücklich, dass Ihr uns diesen Kater vermittelt habt.

Jimmy hatte sich in Rekordzeit bei uns eingelebt. Von langsamer, zimmer- und etagenweiser Eingewöhnung wollte er nichts wissen. Er eroberte innerhalb von zwei Tagen alle Räume und Schlafplätze im Haus.

Auch die Katzen-Kletterwand mit Wackelbrücke und Schlafboxen blieb nicht lange unbeachtet. Unglaublich, er hat sogar nahezu direkt aus der Mikrochip

Hallo Frau Wonneberger, liebes Tierheim-Team, heute sende ich Euch einen ganz lieben Gruß von BobLee, der bei uns jetzt Jimmy (Jim Knopf) heißt.

Nach einer schmerz-

Was wurde aus ... BobLee



## Murphy

EKH,

hellbraun gestromt

männlich, kastriert

\* ca. 2009



*Kater Murphy weiß überhaupt nicht was ihn ins Tierheim verschlagen hat, und er findet es auch ganz schrecklich hier.*

*Seiner Bezugsperson gegenüber zeigt er sich schon aufgeschlossener, aber beim Fotoshooting war er nicht in der Laune in die Kamera zu lächeln.*

*Er bräuchte einen Platz wo man ihn erstmal in Ruhe lässt und ihm Zeit gibt anzukommen. Nachdem er Vertrauen aufgebaut hat, sollte er dann auch die Möglichkeit auf Freigang bekommen, denn man sieht ihm an, dass er schon das ein oder andere Abenteuer draußen bestanden hat und sicherlich nicht gerne in einer Wohnung eingesperrt würde!*

Unser Pechvogel „Murphy“



zu werden.

Besonders gerne kuschelt er im Hasenstall im Stroh, den wir für die Katzen auf dem Balkon als Unterschlupf stehen haben und in einem Weidenkorb, der in einem Baum auf dem Grundstück hängt.

*Viele liebe Grüße aus dem Odenwald und nochmals vielen Dank, Sandra Lehr & Familie*

gesteuerten Futterschüssel gefressen. So zaghaft er im Tierheim schien, so schnell ist er hier aufgetaut.

Unser Kater Freddy reagierte anfangs gar nicht oder eher nur verdutzt. Ich glaube, er dachte, dass er sein Spiegelbild sieht und nicht einen anderen Kater. Die beiden sehen sich wirklich unglaublich ähnlich.

Jimmy himmelt unseren Freddy an und macht ihm alles nach. Jetzt hat Freddy nicht nur ein Spiegelbild, sondern auch einen neuen Schatten.

Mittlerweile kann Jimmy auch das Umfeld draußen erkunden. Auch dort hat er sehr schnell verstanden, wie die Katzentreppe funktioniert, wo die ganzen Schlafplätze auf dem Grundstück verteilt sind und wie man sich an der Balkontür bemerkbar macht, um wieder reingelassen



**Meisterwerkstatt  
seit 20 Jahren.**





**Wir reparieren Ihre BMW.**

**Ersatzteile und  
Zubehör online.**



Die Gratenau Motorradwerkstatt · Frankfurter Straße 121 · 63303 Dreieich · Tel. 06103 - 388 155 · Mail: gratenau@arcor.de

# Was wurde aus ...

Zoli



*Liebes Tierheim-Team,*

nun ist es schon 9 Monate her, dass mein Freund und ich den lieben Cody (ehemals Zoli) adoptiert haben und er Teil unserer kleinen Familie geworden ist.

Nach der gleich zu Beginn anstehenden Nabelbruch-OP musste sich der Kleine erstmal bei uns eingewöhnen. In dieser ersten Zeit hat er uns gleich mal gezeigt wie gern er Schuhe mag und wie leidenschaftlich gerne er diese in seine Einzelteile zerlegt. Nach Schuhen folgten Fernbedienungen, Kerzen und sämtlicher anderer Kleinkram, den wir dachten außer Reichweite gebracht zu haben. Doch nach den ersten paar Monaten legte sich das und mittlerweile interessiert er sich fast nur noch für sein Futter, Leckerlis, andere Hunde und natürlich uns.

Im Spätsommer waren wir dann das erste Mal mit ihm im Urlaub und zwar zum Camping an der Ostsee. Ein Hundeparadies mit eigener Hundeauslauffläche und Hundestrand, wo er viele neue Freundschaften schließen konnte.

Im Alltag lernt Cody schnell dazu, er





beherrscht mittlerweile einige Tricks, hat gelernt ordentlich an der Leine zu gehen und auch der Rückruf klappt mittlerweile. Jeden Morgen machen wir eine große Gassirunde auf einer Hundeauslaufstrecke am Mainufer entlang mit vielen Hundekumpels.

Cody ist immer sehr beliebt bei anderen Hunden und es kommt nur sehr selten vor, dass er die anderen Hunde

nicht zum Spielen überreden kann. Am liebsten spielt er fangen, wenn er gerade einen tollen alten Schuh o.Ä. gefunden hat.

Alles in allem lieben wir unseren Cody von ganzem Herzen und sind so unendlich dankbar, dass Ihr den Kleinen aus Rumänien hergeholt und zu uns gebracht habt! Danke!

*Liebe Grüße,*

*Valentina Pusinelli und Ernst Golla*



## Moses

Schäferhund-Mix  
männlich, \* 2016  
Größe: M



*Moses wurde in seinem bisherigen Leben wie ein Wandpokal weitergereicht, das hat leider Spuren hinterlassen und hat ihn sehr misstrauisch gegenüber Menschen werden lassen. Seinen festen Ausfühern gegenüber ist Moses freundlich und folgsam, aber bei Interessenten zeigt er sich anfangs zähnefletschend, was dazu führt, dass sie sich schnell anderen Hunden zuwenden.*

*Wir suchen für Moses hundeerfahrene Menschen, die sich durch seine Abwehrreaktion nicht gleich in die Flucht schlagen lassen und sich die Mühe machen, seine verletzte Seele kennenzulernen.*

# Größtmöglicher Schutz für Ihr Tier

## Zahlen, Daten und Fakten rund um die Tierregistrierung

*Jährlich verschwinden allein in Deutschland hunderttausende Tiere. Dennoch ist nur jedes zweite Haustier registriert und damit im Vermisstenfall geschützt. Eine Rückvermittlung ist nur schwer oder gar nicht möglich. Die Tiere landen im Tierheim, wo sie viele Tage, Wochen oder sogar Jahre ihr Da-sein fristen müssen. Das können Sie verhindern: Registrieren Sie Ihr Tier bei TASSO e.V. und geben Sie ihm damit die größtmögliche Chance, wieder nach Hause zurückzukommen.*

### Glück im Minutentakt: Alle 10 Minuten bringen wir ein Tier zurück

Das zentrale Haustierregister von TASSO arbeitet weltweit, was die Chancen einer Rückvermittlung enorm erhöht. Durch die Zusammenarbeit mit etwa 15.000 Tierärzten, 10.000 Tierheimen, Polizeistationen, Straßenmeistereien sowie 34.000 ehrenamtlichen Helfern allein im deutschsprachigen Raum können wir jährlich über 70.500 Tiere wieder nach Hause zurückbringen. Tiere, die bei TASSO registriert sind, können innerhalb kürzester

Zeit an ihre Halter zurückvermittelt werden. Dies führt dazu, dass mittlerweile mehr als 6,5 Millionen Tierhalter auf unsere Kompetenz vertrauen und rund 9,2 Millionen Tiere durch die Registrierung bei TASSO geschützt sind. Bei nicht registrierten, aber tätowierten Tieren arbeitet TASSO mit Tierärzten oder Tierschutzvereinen zusammen.

Alle Leistungen von TASSO sind völlig kostenlos und werden aus Spenden finanziert. Auch sämtliche Unterlagen zur Registrierung sind für Sie kostenlos. Ein Grund mehr, Ihr Tier kennzeichnen und bei TASSO registrieren zu lassen.



### Nissa & Joel

EKH, schwarz-weiß  
weiblich & männlich,  
kastriert, \* Mai 2018  
\* ca. 2009



*Die beiden einjährigen Samtpfoten Nissa und Joel wartet auf ruhige Katzenfreunde, die sie beide zusammen adoptieren. Man kann die beiden gut unterscheiden, da Joel einen kleinen schwarzen Fleck neben der Nase hat.*

*Das Geschwisterpärchen liebt es mit der Katzenangel zu spielen, da ist dann auch schnell die anfängliche Schüchternheit vergessen. Sicherlich werden die beiden, wenn man sich genug mit ihnen beschäftigt, bald Vertrauen zu ihren Menschen haben.*

*Die beiden sollten nach der Eingewöhnungszeit Freigang genießen dürfen.*

## Zweifach geschützt: Kennzeichnung und Registrierung

Schritt 1: Lassen Sie Ihr Tier kennzeichnen! Bis vor einigen Jahren war die Tätowierung die am häufigsten angewandte Kennzeichnungsmethode. Mittlerweile hat sich aber der Transponder bei den meisten Tierärzten durchgesetzt. Hier wird Ihrem Tier ein zwölf Millimeter kleiner Chip unter die Haut injiziert. Innerhalb kurzer Zeit nach der Injektion verwächst er mit dem Gewebe. Der Mikrochip enthält lediglich einen 15-stelligen Zahlencode.

Schritt 2: Registrieren Sie es! Sowohl bei der Tätowierung als auch beim Einsatz eines Transponders ist es wichtig, dass Sie im Anschluss den letzten Schritt gehen: die Registrierung Ihres Tieres mit dem Tätowierungs- bzw. Transpondercode bei TASSO. Der Code wird gemeinsam mit den Tier- und Halterdaten in unserer Datenbank gespeichert. Nur so ist die Chance am größten, dass wir das Tier, wenn es einmal vermisst werden sollte, schnell und unbürokratisch zu Ihnen zurückbringen können.

Übrigens: Irrtümlicherweise gehen besonders Halter von Wohnungskatzen davon aus, dass ihr Tier niemals entwischt. Ein Trugschluss, denn Katzen laufen zehnmal häufiger weg als Hunde. Dennoch sind nur 20 Prozent der Katzen in Deutschland registriert und sehen ihr Zuhause nicht mehr wieder. Seien Sie ein Vorbild und lassen Sie Ihren Stubentiger kennzeichnen und registrieren.

## Einfach und schnell: So funktioniert die Registrierung

Lassen Sie Ihren Tierarzt registrieren. Ihr Tierarzt füllt direkt nach der Kennzeichnung die entsprechenden Formulare

aus und leitet sie an TASSO weiter oder registriert online. Sprechen Sie ihn einfach darauf an.

Oder registrieren Sie gleich selbst. Sie können Ihr Tier auch selbst bei uns registrieren, am schnellsten online unter [www.tasso.net/online-registrierung](http://www.tasso.net/online-registrierung). Oder Sie laden das Registrierungsformular von unserer Homepage herunter, drucken und füllen es aus und schicken es an uns zurück. Das Formular sowie weitere Informationen zum Thema Registrierung finden Sie unter: [www.tasso.net/registrierung](http://www.tasso.net/registrierung). Bei allen Fragen rund um unseren Service hilft Ihnen unser Team gern weiter.

Wichtig: Sie können Ihr Tier auch ohne Kennzeichnung bei TASSO registrieren lassen. Bedenken Sie aber, dass die Rückvermittlung von nicht gekennzeichneten Tieren schwieriger ist.

*Lesen Sie weiter auf Seite 16*



### KONTAKT

TASSO e.V.

Otto-Volger-Str. 15  
65843 Sulzbach/Ts.  
Deutschland

Tel.: +49 (0) 61 90/93 73 00

Fax: +49 (0) 61 90/93 74 00

E-Mail: [info@tasso.net](mailto:info@tasso.net)

[www.tasso.net](http://www.tasso.net)

[www.facebook.com/tassoEV](http://www.facebook.com/tassoEV)

Fortsetzung von Seite 15

### Tier entlaufen: Was nun?

Entläuft ein Tier, so ist das immer dramatisch. Das zeigen die vielen Telefonate, die täglich in unserer Notrufzentrale eingehen. Zu den Gefahren für den Ausreißer kommen schlaflose Nächte sowie Sorgen und Ängste bei den Haltern. Das Wichtigste in einem solchen Fall ist, dass Sie erst einmal Ruhe bewahren, auch wenn es das Schwierigste von allem ist. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern in der TASSO-Notrufzentrale durch die Rückvermittlung leiten. Rufen Sie uns umgehend an. Wir sind 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche für Sie und Ihr Tier da.

### Online-Tierheim shelta: Wo Mensch und Tier zueinanderfinden

Wenn Sie auf der Suche nach einem neuen tierischen Wegbegleiter sind, schauen Sie doch mal auf [www.shelta.net](http://www.shelta.net) vorbei. Mit unserem Online-Tierheim shelta bietet TASSO

die größtmögliche Sicherheit, ein Tier aus seriöser Vermittlung zu erhalten – modern, unkompliziert und überregional. Tierheime und Tierschutzorganisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz können ihre Tiere kostenfrei einstellen und erhöhen damit die Vermittlungschancen. Neben den Daten und Charaktereigenschaften des Tieres ist auch seine persönliche Geschichte mit Foto abrufbar. Aktuell bündelt shelta ein Angebot von mehr als 250 tierschützerischen Initiativen mit über 12.000 Vierbeinern. Die Tiere werden automatisch bei TASSO registriert.

### Unser kostenloser Service für Sie

- Registrierung des Tieres
- TASSO-Plakette
- TASSO-Tierausweis
- 24-Stunden-Notruf-Hotline an 365 Tagen im Jahr
- Online-Transponder-Abfrage
- Bild-Suchmeldung auf der TASSO-Homepage sowie farbige Suchplakate mit Bild des entlaufenen Tieres

Textquelle: TASSO e.V.



### Paul

Boxer Mischling  
kastrierter Rüde, \* 2014  
Größe: M



*Rüde Paul ist ein sehr offener und freundlicher Hund und auch mit Artgenossen sehr gut verträglich, der immer zuschauen muss, wenn seine Kumpels*

*vermittelt werden. Wir können uns nicht erklären, warum der gut leinenführige Paul immer wieder übersehen wird. Er hätte es endlich verdient auch seinen Koffer packen zu dürfen. Gerne auch in eine Familie mit Kindern ab ca. 10 Jahren.*

# Was wurde aus ...

Michiko



*Anm. d. Red.: die folgenden Zeilen zeigen wie gut es ein Tierheim-Hund treffen kann. Janoschs Frauchen unternimmt wunderbare Wandertouren mit ihm. Sicherlich wird und sollte nicht jede/-r (zumindest wenn sie/sie ungeübt ist) solch teils schwierigen Routen mit seinem Hund absolvieren. Aber dies ist eine tolle Geschichte und Mareike Aliche gibt wunderbare Tipps und Anregungen für einen gemeinsamen Wander-Urlaub von Mensch und Hund. Aber lesen Sie selbst:*

*Liebe Tierheim-Mitarbeiter,*

Janoschs Geburtstag (damals hieß er Michiko und ist im April 2014 bei mir eingezogen) soll wieder Anlass sein, von einem Eurer Ehemaligen zu berichten.

Sechs Jahre alt ist Janosch mittlerweile, lebt seit fast fünf Jahren bei mir – und ich bereue keine Sekunde!

Wir hatten wieder ein spannendes Jahr! Wir haben gemeinsam in 5 Tagen den Edersee umrundet – und auf solchen Touren, auf denen man ganz allein nur mit seinem Hund unterwegs ist, da passiert zwischen Mensch und Hund nochmal eine ganze Menge! Ein unglaublich tolles Erlebnis!

Wir sind durch die Sächsische Schweiz

geklettert und Janosch hat den Bergziegen-Orden verliehen bekommen!

Die viel zu warmen Sommernachmittage haben wir am und im Wasser verbracht – zumindest solange wir hier noch Wasser hatten... Der Hund roch gen Ende des Sommers wie ein alter Scheuerlappen. Auch so ein Funktionsfell braucht eben seine Zeit, um durchzutrocknen.

Nach wie vor machen wir Mantrailing, Dummyarbeit und ich habe mir vorgenommen, daß wir dieses Jahr der Zielobjekt-Suche widmen werden. So ein heller Kopf, wie Janosch, möchte arbeiten und gut beschäftigt werden!

*Viele Grüße von Mareike Aliche und Janosch*

Michaela Mundt • Hundeschule

Unsere Leistungen:

- Welpenschule
- Erziehungskurse
- Einzelunterricht
- Gruppenkurse
- Problembewältigung
- Agilitykurse

Michaela Mundt Hundeschule, Flörsheim am Main  
Telefon: 06145 / 590 730  
www.michaela-mundt-hundeschule.de

# Wandern mit Hunden



Meiner Meinung nach gibt es fast nichts Schöneres, als fremde Gegenden zu Fuß zu erkunden, ganz autark alles was man zum Leben braucht auf dem Rücken bei sich zu haben, den ganzen Tag unter freiem Himmel zu sein - und den Hund dabei zu haben!

Damit es für alle Beteiligten eine Freude wird, möchte ich ein paar Tipps und Erfahrungswerte aufschreiben, manche vielleicht selbstverständlich, andere möglicherweise wertvoll. Ich hoffe, Euch mit dem Wanderfieber anzustecken. Und ich versichere Euch: Euer Hund wird es toll finden!

## Tagestouren

Warum am Wochenende nicht mal wandern gehen? Viel braucht es nicht dazu - und es ist jedes Mal wie ein Kurzurlaub!

Ihr benötigt nicht viel mehr als ordentliches, schon eingelaufenes Schuhwerk, einen kleinen Rucksack für Proviant, Wasser für alle Beteiligten, einen Wassernapf für den Hund, Kotbeutel, ein kleines Erste-Hilfe-Set und einen Plan, wo Ihr wandern wollt.

Für Ungeübte empfehlen sich zu Anfang Touren von nicht mehr als 10 Kilometern. Um die Reichweite des gesunden und ausgewachsenen (!) Hundes braucht Ihr Euch keine Sorgen machen – üblicherweise steckten Hunde uns Menschen da locker in die Tasche, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten!

Ihre Vorfahren laufen pro Tag locker einen Marathon, am nächsten Tag wieder. Und wieder. Dieses Erbe tragen unsere Hunde in sich, haben aber viel zu selten die Möglichkeit, es auszuleben.

Das wohl größte Problem unserer Hunde ist dabei das menschliche Gehtempo.

Denn wirklich energiesparend unterwegs ist der Hund, wenn er trabt. Das kommt bei kleinen Hunden in menschlicher Begleitung in etwa hin, bei Hunden ab mittlerer Größe sind wir Menschen schlicht zu langsam. Und so kann auch eine kleine 10-Kilometer-Tour für den Hund recht anstrengend werden.

Abhilfe schaffen Freilauf bei Hunden, die zuverlässig abrufbar sind und nicht hemmungslos ihrem Jagdeifer nachgehen, oder eine ausreichend lange (etwa 8 Meter) Schleppleine am gutschitzenden Brustgeschirr für die passionierten Jäger, sowie für alle Hunde in Naturschutzgebieten und während der Brut- und Setzzeit. So kann der Hund sein Tempo zu großen Teilen selbst dosieren und spart auf diese Weise eine Menge „Strom“.

Ungeahnte Anstrengung kosten Mensch

und Hund, die sonst großteils auf Asphaltwegen und in planierten Stadtparks unterwegs sind, die Unebenheiten von Naturwegen. Auch das ist ein Faktor, der gedanklich in die Tourenplanung einbezogen werden sollte.

Je nach Streckenführung kann es nötig sein, kurze Kletterpassagen zu überwinden. Gut ist dann, wenn man beide Hände frei hat, ohne dass der Hund stiftet geht. Meine Rucksäcke sind deshalb alle mit einem zusätzlichen stabilen Riemen ausgestattet, der locker von Trägerbasis zu Trägerbasis reicht und in den ich die mit einem zweiten Karabiner versehene Schleppleine einklinken kann. Ist eine kurze Kletterpassage für den Hund nicht ohne Hilfe machbar, greife ich durchaus mit ins Brustgeschirr und unterstütze bei schwierigen Sprüngen.

Es ist auf Wandertouren von unschätzbarem Vorteil, wenn der Hund das Getragen werden kennt. Je größer der Hund, desto



schwieriger wird das, nichts desto trotz muss ich im Falle eines Falles den verletzten Hund irgendwie in Zivilisationsnähe schaffen, um ihn zum Tierarzt zu bringen. Ich kann nur empfehlen, das zu üben! Dabei immer hoffen, dass es niemals nötig wird – aber diese Möglichkeit einfach in petto zu haben.

Die schonendste Variante für Hund und Mensch ist dabei vermutlich die, bei der man den Hund auf seinen Schultern trägt. Auf diese Weise kann im Zweifelsfall auch mit großem Hund eine recht weite Strecke zurückgelegt werden.

Abends wieder zu Hause sollte ein Blick auf Pfoten und Krallen geworfen werden. Eventuelle Verletzungen oder Risse werden nötigenfalls versorgt, brüchige Krallen mit der Krallenschere begradigt. Diese Gelegenheit nutze ich auch gleich, um den Hund nach mitgebrachten Zecken abzusuchen.

Falls Euch die Lust gepackt hat: wunderschöne Wandertouren findet ihr unter dem Stichwort „Traumschleifen“ im Internet.

### Mehrtagestouren

All das zu Tagestouren erwähnte gilt ebenso, wenn Ihr mehrere Tage hintereinan-



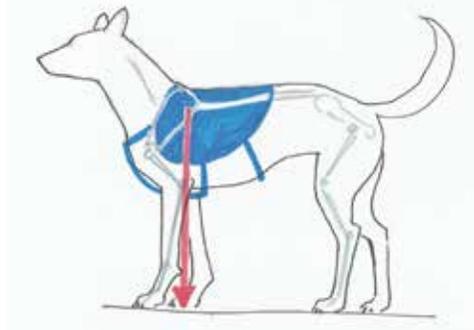
*Lesen Sie weiter auf Seite 20*

Fortsetzung von Seite 19

der mit dem Hund durch die Lande zieht. Was sich massiv ändert: das Gepäck und die Vorbereitungszeit.

Wenn ich eine Mehrtagestour vorhabe, beginne ich ca. 3 Monate vorher mit dem Training. Mein Hund trägt sein Futter in einer Packtasche selbst, ich habe mit Haus und Hausstand im Rucksack wahrlich mehr als genug Last auf den Schultern.

Seine Packtasche dient dann gleichzeitig als Brustgeschirr, Janosch ist leiden-



schaftlicher Jäger und somit schleppleinenpflichtig.

Beim Kauf von Packtaschen ist unbedingt darauf zu achten, dass sie dem Hund gut passen und seiner Größe angemessen sind. Der Großteil des Gewichtes muss über dem Vorderbein liegen, keinesfalls irgendwo in der Mitte des Rückens. Die Packtaschen sollten gut am Hund zu befestigen sein, damit nichts rutscht, schleift, hängt oder drückt.

An Packtaschen müssen sich Hunde erst gewöhnen! Sie werden vorerst, nach vorangegangener Inaugenscheinnahme, ohne Inhalt nur auf den Hund gelegt. Mit viel Lob lernt der Hund zügig, dass das zwar komisch, aber eigentlich ziemlich super ist.

Dann werden die Taschen richtig verschnallt - und mit viel Lob klappt auch das richtig gut.

Dann werden die Taschen (leer) mit Spaziergängen verknüpft – super! Kann sein, dass der Hund sich erstmal ausgiebig wälzt (ja, mit Hintergedanken!), gute Packtaschen machen das locker mit und hängen sich nach dem obligatorischen Schütteln wieder so aus, dass sie danach genauso ordentlich sitzen wie vorher.

Als nächstes kommt Knüllpapier in die Taschen, wenig Gewicht, viel Volumen. Nun lernt der Hund, seine jetzt gegebene Überbreite in seine Wegeplanung mit einzubeziehen. Das fällt draußen deutlich leichter, in der Wohnung wird's dann enger und schwieriger.

Erst dann beginne ich mit dem Lastaufbau. Ich habe zu Hause von der Dummyarbeit ohnehin Dummies in allen möglichen Gewichtsklassen, die eignen sich auch hervorragend, um (begonnen mit 2 x 125 Gramm) Stück für Stück die Last zu steigern, und dabei die Packtaschen immer

seitengleich zu beladen. Dann steigere ich auch die Länge der unternommenen Touren.

Mein Hund trägt auf den Packtaschen eng verschnallt noch seine Isomatte: eine doppelt gelegt verklebte, gerollte Scheibenfrostschutzmatte – ultraleicht und äußerst funktionstüchtig.

Es empfiehlt sich, das Hundefutter in den Packtaschen in Halbtagesrationen wasserdicht zu verpacken. Üblicherweise sind die Taschen spritzwasserdicht, aber man weiß nie, ob man immer schnell genug absatteln kann, bevor der Hund zur Erfrischung im nächsten Tümpel abtaucht ... Die abgewogenen Halbtagesrationen haben den großen Vorteil, dass immer ausgewogene Gewichtsverhältnisse in rechter und linker Packtasche herrschen.

Zur Übernachtung auf Mehrtagestouren bietet sich das Zelt an. Es ist Gold wert, wenn der Hund vorbereitend schon gelernt hat, dass eine Wand aus Stoff trotzdem eine Wand ist, durch die man

nicht einfach hindurchmarschiert.

Genauso gut ist es natürlich möglich, in Pensionen oder Hütten zu übernachten – dann unbedingt vorher die Hundefrage klären!

An Ausrüstung für den Hund kommt zum Menschengepäck (unter anderem) noch hinzu: mehr Wasser (!) und Pfotenschutzschuhe. Je nach Gegend und Untergrund auf dem Ihr lauft, kann es sein, dass die Hundepfoten geschützt werden müssen, gerade auch bei längeren Asphalt-Passagen im Sommer!

Ich persönlich habe die besten Erfahrungen mit Booties aus dem Schlittenhundesport gemacht. Die sind leicht, die drücken nirgends (wie bei Boots mit fester Sohle gern der Fall), der Hund kann seine Zehen immer noch einzeln situationsangepasst zum Einsatz bringen, es gibt sie in verschiedenen Stärken- und sie kosten nicht die Welt.

*Lesen Sie weiter auf Seite 22*



*Fortsetzung von Seite 21*

### Fazit

Klingt alles viel? Ist auch viel. Und ist noch lange nicht alles.

Dieser Text erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Wandern ist anstrengend. Wenn man abends aus den Schuhen fährt, kann man sich nicht vorstellen, dass die Füße am nächsten Morgen da wieder reinpassen sollen. Sich im Morgengrauen aus dem Schlafsack pellen und gar nicht daran denken wollen, den Rucksack noch einen weiteren Tag auf den malträtierten Schultern durch die Gegend zu tragen.

Neidisch sein auf den Hund – 10% des Körpergewichtes an Gepäck wären ein

Traum. Und sein Gepäck wird auch noch von Tag zu Tag leichter!

Aber wenn Du unterwegs bist, nur Du und Dein Hund. Sonst nichts. Doch, der Weg, den Ihr gemeinsam zurücklegt, aufeinander angewiesen und miteinander verbunden – das ist etwas ganz, ganz besonderes. Das werden wunderbare und unvergessliche Erlebnisse!

Und Du wirst stolz sein auf das, was Ihr gemeinsam geschafft habt!

Alles Gute auf Eurem Weg!

*Mareike Alicke (Human- und Tierphysiotherapeutin) & Janosch (Hund)*



# Was wurde aus ...

Louisa



Wir standen zeitweise sehr kurz davor, sie wieder abzugeben. Gutgemeinte Ratschläge, laufend neue Methoden verschiedener Trainer und fast wöchentliche

*Lesen Sie weiter auf Seite 24*

*Hallo liebes Team des TSV Rüsselsheim,*

vor fast sechs Monaten durften wir die Schäferhundmix-Hündin Louisa bei Ihnen abholen und mit nach Hause nehmen. Es ist höchste Zeit, dass wir uns dafür herzlichst bei Ihnen bedanken!

Die ersten drei Monate waren eine große Umstellung für uns alle. Louisa zeigte sich sehr verunsichert und knurrte oder bellte viele Dinge an, leider auch Menschen, sowohl im Haus als auch draußen. Gleichzeitig funktionierten andere Dinge auf Anhieb (z.B. Stubenreinheit, Leinenführigkeit, Alleinbleiben). Wir suchten recht schnell nach Louisas Ankunft nach einem Hundetrainer, da nicht nur Louisa einiges zu lernen hatte. Nach mehreren Anläufen mit verschiedenen Trainern, sind wir mit unserem jetzigen Trainer mehr als zufrieden. In den letzten drei Monaten ist Louisa zum besterzogensten Hund der Nachbarschaft geworden! Sie lernt sehr schnell und hat dabei ein richtiges Denker-Gesicht.

MON CHOU



HUNDESALON  
TIERHEILPRAXIS

GABI WONNEBERGER  
SCHWARZWALDSTRASSE 81  
60528 FRANKFURT  
FON 069-67 88 98 77  
FAX 069-67 86 98 78  
MOBIL 0170-3 42 29 30  
INFO@MON-CHOU.DE  
WWW.MON-CHOU.DE



Fortsetzung von Seite 23

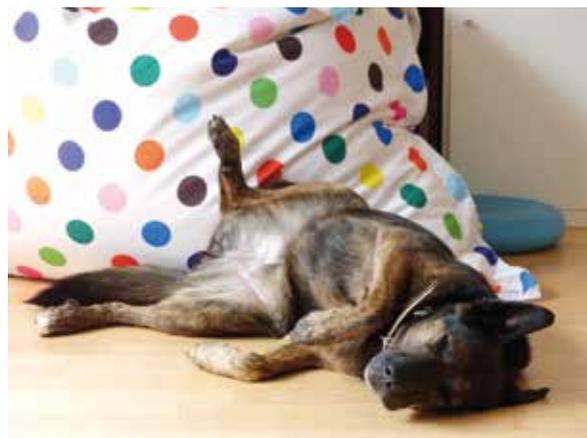
„Unsicherheits-Attacken“ (erschrecken, knurren, bellen, schnappen) von Louisa haben uns alle verunsichert und stark an unserer Entscheidung zweifeln lassen. Gott sei Dank haben wir das mit Zeit, Geduld und unserem Trainer überstanden, denn Louisa ist ein Teil unserer Familie geworden, den wir keinesfalls missen möchten.

Wir merken täglich wie viel entspannter Louisa im Alltag geworden ist. Sie lässt sich problemlos Augentropfen geben, ist mit uns nach Italien in den Urlaub gefahren und wir können neben ihrem Bett Staubsaugen, Schränke öffnen oder Taschen stehen lassen. Daran war anfangs nicht zu denken. Als sie eines Morgens auf dem Sofa lag, wo sie wohl die Nacht verbracht hatte, wussten wir, dass sie bei uns angekommen ist. So „mutig“ war sie bis dahin noch nie gewesen. Besonders froh sind wir, dass Louisa deutlich besser und entspannter mit anderen Hunden umgehen kann. Sie braucht bei der ersten Begegnung viel Ruhe und Raum, wenn sie das bekommt, verträgt sie sich mit (fast) jedem. Gestern sind wir



erstmalig mit drei anderen, teils fremden Hunden spazieren gegangen. Nach einer Weile durften alle frei laufen (Louisa zur Sicherheit an der Schleppe) und spielen, Louisa mittendrin! Momente dieser Art beschert sie uns täglich, seit wir gegenseitig gelernt haben uns besser zu verstehen.

Wir sind Ihnen so dankbar, dass Sie diesen wunderbaren Hund in unsere Obhut übergeben haben! Sie können sich sicher vorstellen, wie sehr sie unser aller Leben bereichert!

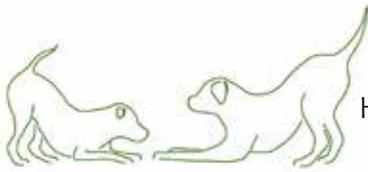


Vielen Dank an die freundliche Auskunft am Empfang, die uns mit Louisa bekannt gemacht hat!

Vielen Dank an den hilfsbereiten Vorkontrollleur, der uns wertvolle Tipps für die Anfangszeit mit unserem ersten Hund gegeben hat!

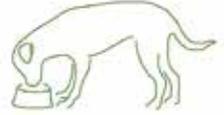
Vielen Dank für Ihr Vertrauen in uns und die schnelle, problemlose Vermittlung!

*Beste Grüße  
Familie Tanzberger*



# Struppis Freunde

Hundebetreuung – Hundernahrung  
artgerecht & individuell



## Hundebetreuung

Sie planen Ihren Urlaub, oder sind anderweitig verhindert und können sich nicht selbst um Ihren Hund kümmern?

Ich biete Ihrem Hund eine artgerechte, individuelle und liebevolle Betreuung im kleinen Rahmen, ganz nach Ihren Wünschen und den Vorlieben Ihres Hundes, entweder komplett bei mir oder auch zeitweise bei Ihnen, je nach Absprache und den Bedürfnissen Ihres Hundes.

Ihr Hund lebt zusammen mit mir und meinem Hund und begleitet uns bei unseren täglichen Spaziergängen. Unsere Wohnung liegt ländlich in Riedstadt – schöne Spaziergänge sind also garantiert.

Nachdem Mitte März mein Valco mit 15 Jahren verstorben ist, lebt aktuell nur noch meine ängstliche 12-jährige Epileptikerin Tania (aus dem Tierheim Rüsselsheim) bei mir. Für den Umgang mit meiner ängstlichen Hündin Tania aus Rumänien war und ist mein Fernstudium zur

„Hundeverhaltensberaterin“ sehr hilfreich.

Auch wenn Ihr Hund sehr ängstlich ist, ist eine Betreuung bei uns möglich.

Vor jeder Betreuung ist ein persönliches Kennenlernen zwingend notwendig. Auf der einen Seite möchte ich natürlich unseren Gasthund kennenlernen und Sie als Hundebesitzer sollen die Möglichkeit haben, uns kennen zu lernen.

Nach Absprache sind vor der Betreuung auch mehrere Kennen-Lern-Treffen möglich, um Ihrem vierbeinigen Freund den Aufenthalt zu erleichtern.

Mein erster Hund Struppi (Namensgeber von Struppis Freunden, kam mit 13 Jahren ebenfalls aus dem Tierheim Rüsselsheim zu mir) hatte sich ordentlich durchs Leben gebissen. Daher können auch Hunde, welche im Umgang mit Menschen etwas schwierig sind, von mir betreut werden.

Unsere Wohnung liegt im Erdgeschoss, sodass Ihr Hund keine Treppen steigen muss.

*Lesen Sie weiter auf Seite 26*



## Feni

Mischling  
männlich, kastriert  
\* 21.01.2013  
Größe: M



*Der freundliche und menschenbezogene*

*Feni sucht Menschen mit*

*Herdenschutzhundenerfahrung, bei denen er merkt, dass er sein neues Rudel nicht*

*beschützen muss. Feni ist ein sportlich aktiver Rüde und liebt lange Spaziergänge. Ein toller und hübscher Kerl, der gerne ein schönes Zuhause hätte.*

Fortsetzung von Seite 25

Direkt an unsere Wohnung grenzt ein hoch eingezäunter Garten, den Ihr Hund nach Lust und Laune nutzen kann.

Wer mich kennt, der weiß, dass mein Herz ganz besonders für die älteren Hunde schlägt, sodass es sich bei den Hunden, mit denen ich zusammenlebe, meisten um „graue Schnauzen“ handelt. Daher ist es bei uns insgesamt sehr ruhig. Alte Hunde haben oft besondere Ansprüche – und da ich weiß, wie schwer es ist eine Hundebetreuung für ältere Hunde zu finden, sind Hundesenioren sehr willkommen.

Gerne können Sie das Körbchen und Lieblingsspielzeug Ihres Hundes mitbringen, schließlich soll sich Ihr vierbeiniger Freund bei uns wohl fühlen.

Voraussetzung:

- hundeverträglich (nicht verträgliche Hunde auf Anfrage)
- katzenkompatibel (katzenunverträgliche Hunde auf Anfrage)
- gültige Impfung
- Haftpflichtversicherung
- vor Urlaubsantritt entfloht und entwurmt

### Hundeernährung

Egal für welche Art der Fütterung man sich entschieden hat... ob Trockenfutter, Nassfutter oder Roh-Fütterung.

Der Markt ist mittlerweile derart mit den verschiedensten Futtersorten und Nahrungsergänzungsmitteln überflutet, sodass es vielen Hundebesitzern schwer fällt eine Auswahl zu treffen.

Ich persönlich ernähre meinen Hund mit Roh-Futter (sog. B.A.R.F. = Biologisch-artgerechte-Roh-Fütterung).

Durch meine Ausbildung und mein Fernstudium zur „Hundeernährungsberaterin“ bin ich gerne Ihre Ansprechpartnerin, wenn



Sie Fragen zum Thema Hundeernährung haben.

Zögern Sie nicht, mich bei Fragen zu meiner Hundebetreuung oder zum Thema Hundeernährung anzusprechen.

Meine Leistungen (inkl. Preise) und weitere Informationen erhalten Sie hier:

[www.struppis-freunde.de](http://www.struppis-freunde.de)  
[kontakt@struppis-freunde.de](mailto:kontakt@struppis-freunde.de) |  
 Tel.: 0151 / 207 683 16

*Wir freuen uns auf Sie und Ihren Hund.  
 Herzlichst, Melanie Kiel mit Tania*



# Hummus-Bowl

mit Champignons, Brokkoli, Aprikosen-Koriander-Salat  
und Schmorzwiebeln

## Schmorzwiebeln

2 Zwiebeln, in Ringe geschnitten  
2 EL Olivenöl, 2 EL Balsamicoessig  
Salz und Pfeffer zum Abschmecken

## Hummus

480g gekochte Kichererbsen  
(minus 4 EL zum Braten)  
2 EL Zitronensaft  
100ml mildes Olivenöl  
2 cm Ingwer, geraspelt  
½ TL gemahlener Kreuzkümmel  
1 TL Salz, frisch gemahlener Pfeffer

## Aprikosen-Koriander-Salat

je 1 TL Petersilie, Koriandergrün  
und Minze, gehackt, 5 süße  
Aprikosen, in dünne Spalten  
geschnitten, 1 Prise gemahlene  
Vanille, 1 EL Zitronensaft,  
1 TL Olivenöl  
1 cm milde frische rote Chili,  
gewürfelt

## Champignons

150g Champignons in 1½ cm breite  
Streifen geschnitten  
4 EL Kichererbsen (vom Hummus

abnehmen), 2 EL Bratöl  
1 EL Sojasoße

## Brokkoli

1 großer Brokkoli  
1 EL Bratöl  
1 Knoblauchzehe, geschält  
1 EL Sojasoße  
Salz und Pfeffer zum Abschmecken

## Außerdem

2 EL Sesam oder Kürbiskerne,  
geröstet

## Zubereitung (Zutaten für 2 Portionen, Zubereitungszeit: 30 Minuten)

Zwiebelringe mit dem Öl auf mittlerer Hitze 15 Minuten schmoren und gelegentlich umrühren, bis diese schön braun sind. Dann mit dem Essig ablöschen, einkochen lassen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Für den Hummus alle Zutaten zu einer glatten und cremigen Masse pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

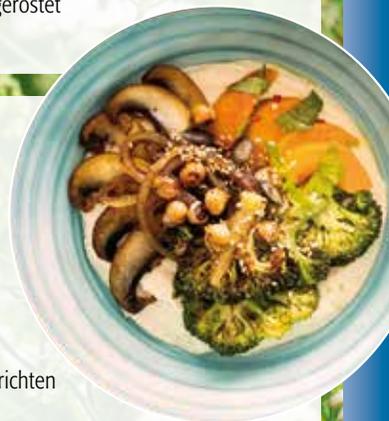
Für den Aprikosensalat alle Zutaten mischen und ziehen lassen, vor dem Anrichten nochmal mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Strunk vom Brokkoli mit einem kleinen Messer vorsichtig abschälen und in zwei circa 1½ cm dicke Scheiben schneiden.

Zwei Pfannen (oder alternativ eine sehr große) erhitzen. In einer die Pilzstreifen und Kichererbsen mit dem Bratöl für 5 Minuten scharf anbraten. In der anderen die Brokkolischeiben mit einer Knoblauchzehe im ca. 5. Min anrösten. Dann beide Pfannen mit je 1-2 EL Sojasoße ablöschen, die Flüssigkeit reduzieren lassen und die Pfannen vom Herd nehmen.

Den Hummus in einer Schüssel oder alternativ auf einem Holzbrett verteilen und die restlichen Komponenten darauf dekorativ aufsetzen. Mit Sesam bestreuen.

**Tipp:** Den Brokkoli kann man auch durch Romanesco oder Blumenkohl ersetzen, auch rote Bete, Kohlrabi oder Lauch funktionieren super. Beim Salat kann die Frucht durch jede andere Frucht ersetzt werden.



# Die Vermittlung unserer kleinen Rasselbande



Nur durch schnelles Handeln konnte verhindert werden, dass die kleinen Welpen und die Mutter, die einfach ihrem Schicksal überlassen wurden, fast nicht überlebt hätten.

Mutter und Welpen konnten aus der Wohnung gerettet und zu uns ins Tierheim gebracht werden. Zu diesem Zeitpunkt waren zwei Welpen so schwach, dass sie vorerst in der Tierklinik versorgt und anschließend auf einer privaten Pflegestelle aufgepäppelt werden mussten. Es verging eine Zeit voller Sorgen um die Winzlinge, da sie für ihr Alter viel zu klein und schwach waren.

Als es dann nach mehreren Wochen endlich das „OK“ unserer

Die Pfleger in der Hundeabteilung hatten Anfang Februar mit unserer kleinen Rasselbande, bestehend aus 9 kleinen American Bulldog Welpen und Mama, alle Hände voll zu tun. Tägliches Wiegen und akribisches Aufzeichnen des Gewichtes eines jeden Welpen stand auf der Tagesordnung. Zeitweise mussten einzelne Welpen gesondert von Hand gefüttert werden, da sie einfach zu klein und schwach waren, um mit den anderen bei der großen „Raubtierfütterung“ mithalten zu können.

Doch wie kam es zu dem plötzlichen Nachwuchs in unserer Hundeabteilung?

Anfang Februar erreichte uns die Nachricht, dass eine Hündin, mit ihren zu diesem Zeitpunkt erst 6 Wochen alten Welpen, seit mehreren Tagen in einer Wohnung zurückgelassen worden war.

Tierärztin zur Vermittlung gab, war die Freude groß, denn die Kleinen haben auch eine Menge Arbeit und Nerven gekostet.

Inzwischen hatte jeder der Rasselbande einen Namen bekommen und auch die zwei „Kleinen“ konnten von der Pflegestelle zu ihren Geschwistern zurückkehren. So waren also Amy, Buddy, Emily, Gracy, Karl-Ludwig, Kelly, Leni, Lexy und Maggy



Lexy



Amy

auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Die Vermittlung wurde dadurch erschwert, dass es sich bei der Rasse um Listenhunde in Hessen und auch den meisten anderen Bundesländern handelte und somit einige Auflagen erfüllt werden mussten.



Emily

Zu diesen Auflagen zählt eine vorläufige Haltegenehmigung durch das jeweilige zuständige Ordnungsamt, den Nachweis einer Sachkunde des Halters, eine

*Lesen Sie weiter auf Seite 30*

# Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!



**Attraktives Produktsortiment**  
mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



**Immer gut erreichbar**  
in über 850 Märkten und dem Online-Shop sowie über Facebook, Twitter und Co.



**PAYBACK bei Fressnapf**  
im Markt und online Punkte sammeln, einlösen und exklusive Vorteile sichern



**Kompetente Beratung**  
und Tier-Expertise seit über 25 Jahren

**Fressnapf Rüsselsheim**  
Adam-Opel-Straße 59 – 61, 65428 Rüsselsheim,  
Tel. 06142 70 70 00, Öffnungszeiten: Mo – Sa 9 – 19 Uhr  
Mehr unter [fressnapf.de](http://fressnapf.de)



Fressnapf-Rüsselsheim  
Folgen Sie uns auf Facebook



Was Tiere lieben



Buddy im Februar ...



... Buddy heute

Fortsetzung von Seite 29

Haftpflichtversicherung  
speziell für einen Listen-  
hund und das Absolvieren eines We-

senstests ab dem 15. Lebensmonat des  
Hundes.

Durch einen Fernsehauftritt bei  
Maintower im Hessischen Rundfunk  
wurden die Kleinen sehr schnell deutschlandweit  
„berühmt“ und wir bekamen



## Bobo

Rasse: Mischling  
männlich, kastriert

\* Jan. 2015, Größe: M



*Bobo wartet schon über ein Jahr auf ein  
schönes Zuhause. Traurig sieht er ständig  
seinen Hundekumpels, mit denen er ein  
Gehege teilt, beim Ausziehen zu.*

*An seinen treuen Augen kann es nicht  
liegen, denn der Rüde ist, wenn er erstmal*

*Vertrauen gefasst hat, sehr anhänglich und lieb. Seine anfängliche Zurückhaltung und  
Angst scheint die meisten Menschen davon abzuhalten Bobo eine Chance zu geben.*

*Wir suchen wir für ihn ruhige und geduldige Menschen, am besten mit einer souveränen  
Hündin, die in einer ruhigen Umgebung leben. Kinder sollten in Bobos neuem Zuhause  
nicht leben, da sie ihm (noch) Angst einjagen.*



*Gracy und Karl-Ludwig*

interessante Anfragen. Damit begann die Zeit unserer „Castings“ nach neuen Besitzern und einem liebevollen und verantwortungsbewussten Zuhause.

So durfte unsere kleine Maggy als erste Ende März in ihr neues Zuhause ziehen. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge nahmen wir fortan Abschied von einem Welpen nach dem anderen.

Erfreulicherweise bekommen wir regelmäßig Fotos von unseren Schützlingen in ihrem neuen Zuhause zugesendet und können sehen, wie prächtig und toll sie sich entwickeln und so langsam doch erwachsen werden.

Leider warten immer noch zwei auf ein neues Zuhause: Welpen „Karl-Ludwig“ und die liebevolle Hündin und Mama der kleinen „Bonny“ mussten bisher beim Auszug der Rasselbande zusehen und warten hoffnungsvoll auf ihre Menschen.

*Aileen Keller*



*Kelly*



*Leny im Februar ...*



*... Leny heute*

# Wir suchen ein Zuhause ...



**BALOU** (Labrador-Mischling, männlich, kastriert, \* 1.06.2011, Größe: M) wurde leider im Alter von 8 Jahren bei uns abgegeben, da für ihn keine Zeit mehr da war. Er ist Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen und stubenrein. Bis

zu 5 Stunden kann er alleine bleiben und fährt gerne im Auto mit. In seinem neuen Zuhause sollten jedoch keine anderen Hunde oder Katzen leben.



Die 8 Monate alten Riesenbabies **DOLPHY** und **NERO** (Herdenschutzhund, männlich, kastriert, \* 02.01.2019, Größe: L) suchen Liebhaber dieser Rasse mit Platz, Lust und Zeit ihnen noch etwas beizubringen. Sie können zusammen oder einzeln vermittelt werden. Falls sie in eine Familie ziehen, sollten Kinder schon etwas älter und entsprechend standfest sein, denn die beiden sind noch recht ungestüm und ihrem Alter entsprechend verspielt.





Der dreijährige **APOLLO** (*Shar-Pei-Schäferhund-Mix, Rüde, \* 01.09.2015, Größe: M*) ist ein sehr imposanter Hund, der Bewegung und Beschäftigung liebt und sehr gerne als Begleiter mit Joggen oder Fahrrad fahren geht. Apollo benötigt jedoch dringend erfahrene Menschen,

die ihn gut managen und seinem durchaus vorhandenen Dickkopf auch mal Paroli bieten können. Hat Apollo seine Menschen aber erst einmal akzeptiert und ins Herz geschlossen, ist er diesen gegenüber stets freundlich und zu jeder Zeit loyal. Mit anderen Hunden ist Apollo im Freilauf gut verträglich. Er könnte auch gut als Zweithund vermittelt werden.



**FERY** (*Mischling, männlich, kastriert, \* 2018, Größe:*

*M*), ein einjähriger Mischlingsrüde, der lange Spaziergänge und viel Beschäftigung benötigt. Menschen gegenüber ist Fery aufgeschlossen und freundlich. Anderen Hunden und Katzen gegenüber leider gar nicht. Daher suchen wir für Fery hundeerfahrene Menschen, die Spaß an Bewegung haben und bereit sind mit ihm die Hundeschule zu besuchen und gemeinsam noch einiges zu Erlernen.



# Was wurde aus ...

Pichie



seinem Leben nicht allzu viel Glück hatte, ein neues schönes zu Hause schenken. Und so kam Rudi zu uns, es war Liebe auf den ersten Blick. Rudi (ursprünglicher Name Pichie) hat sich hier sehr schnell eingelebt und er trifft auf viele Spielkameraden bei den täglichen Gassirunden.

Wir waren überrascht, dass Rudi ein stubenreiner Hund war, obwohl er ja auf der Straße gelebt hatte und erst im Mai 2017 nach Deutschland ins Tierheim kam. Am ersten Wochenende bei uns hat er bereits seinen neuen Namen gelernt, (auf den ursprünglichen hatte er eh nicht gehört) sowie Sitz und Platz.

Natürlich hat er anfangs auch Kleinigkeiten „zerstört“, aber wir hatten hier mit viel mehr „Chaos“ gerechnet, dieses blieb jedoch aus. Gern hatte er sich in den ersten Wochen auch Anzihsachen vom Frauchen geklaut und ins Körbchen gelegt, aber selbst dies ist vorbei. Er ist ein wirklich braver Hund und verschleppt nur sein eigenes Spielzeug, er klaut allerdings

*Hallo an das fleißige Team des Tierheims Rüsselsheim,*

es dauert nicht mehr lange, und dann lebt unser lieber Rudi nun fast schon zwei Jahre bei uns, denn Mitte August 2017 haben wir ihn zu uns geholt. Wir hatten uns bewusst für einen Mischling aus dem Tierheim entschieden, da unser verstorbener Rassehund diverse Allergien aufgrund der Überzüchtung hatte. Den „Zuchtwahnsinn“ wollten wir nicht mehr unterstützen und lieber einem Hund, welcher bisher in





beim Nachbarhund Bobby, bzw. die beiden machen mit Spielzeug und Futter Tauschgeschäfte. :)

Dennoch war zu spüren, dass er auch schlechte Erfahrungen in seinem früheren Leben gehabt haben muss, denn er war ein vorsichtiger Hund und ging anfangs Männern lieber aus dem Weg. Dies hat sich jedoch alles gelegt, er ist freundlich zu allen Menschen, egal ob groß oder klein, ob Männlein oder Weiblein.

Angetan haben es ihm jedoch seine Artgenossen. Glücklicherweise leben bei

uns im Ort viele Hunde, sodass auf den Wiesen und Feldern oder bei uns im Garten nach Herzenslust getobt werden kann. Unser Nachbarhund ist mittlerweile sein liebster Spielkamerad geworden.

Fazit: Wir geben ihn nicht mehr her. Rudi hat sich bestens entwickelt, er ist ein kluger, sozialer und sauberer Hund und besitzt keinerlei Aggressionspotential. Anbei ein paar Fotos, die für sich sprechen.

*Herzliche Grüße*

*Jana und Wolfgang  
aus Schlangenbad-Bärstadt*



## Bella

EKH, grau-braun getigert  
weiblich, kastriert  
\* ca. 2014/2015



*Die 4-5 jährige Bella ist noch recht schüchtern Menschen gegenüber die sie nicht kennt. Wir suchen für Bella geduldige und ruhige Menschen, bei denen sie die Zeit bekommt, die sie braucht um sich zu öffnen.*

*Bella kennt Freigang und würde sich freuen, diesen auch wieder zu bekommen.*

# Patenschaftsantrag



Mit Ihrem Beitrag als Tierheimpate helfen Sie uns:

- bei der medizinischen Betreuung und optimalen Versorgung unserer Tiere
- bei den Futterkosten
- bei der Sicherstellung der laufenden Betriebskosten

## Ja, ich möchte Tierheimpate werden.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Meinen Beitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 6,- Euro pro Monat) buchen Sie bitte

- jährlich
  halbjährlich
  vierteljährlich
  monatlich ab.

## Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V., Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Gläubiger Ident-Nr.: DE 04 5085 2553 0001 023 241

Mandatsreferenz: wird erteilt

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

## Einzugsermächtigung

Ich ermächtige/wir ermächtigen den Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. Zahlungen von meinem/unserelem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. auf mein/unserelem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserelem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

IBAN-Nr.: \_\_\_\_\_ BIC : \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Bankverbindung für Dauerauftrag

Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41, BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim, IBAN: DE 40 5009 3000 0004 1738 05, BIC: GENODE51RUS

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Daher sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar.



## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N R U E S S E L S H .

IBAN

DE 0 4 5 0 8 5 2 5 5 3 0 0 0 1 0 2 3 2 4 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

H E L A D E F I G R G

*Danke!*

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

0 8

Datum

Unterschrift(en)

## Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Tierschutzverein Rüsselsheim u. Umg. e. V.  
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Zahlungsempfänger

Kreissparkasse Groß-Cerau  
IBAN: DE04 5085 2553 0001 0232 41  
BIC: HELADEF1GRG

Verwendungszweck

**Spende**

Datum

Betrag: Euro, Cent



## **Bestätigung**

Der Tierschutzverein Rüsselshelm u. Umg. e.V.,  
Stoßstr. 60, 65428 Rüsselshelm, wurde wegen  
Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungs-  
bescheid des Finanzamtes Groß-Gerau,  
Steuer-Nr. 21 250 70165, vom 4.1.2018 für den letzten  
Veranlagungszeitraum 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9  
KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6  
des GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird  
bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung  
des Tierschutzes gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO  
verwendet wird

Für den Tierschutzverein Rüsselshelm u. Umg. e.V.  
wurde vom Finanzamt Groß-Gerau Steuer-Nr.  
21 250 70165, mit Bescheid vom 24.9.2015 die  
Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen  
nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO gesondert  
festgestellt.

Für Zuwendungen bis 200 EUR genügt dieser Beleg  
plus Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt als  
Zuwendungsbestätigung.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Bild: © oresha17, fotolia.com

# Was wurde aus ...

Sir Henry



*Hallo liebes Tierheim Rüsselsheim!*

Wir wollten uns mal melden und Euch mitteilen, wie es mittlerweile dem „Problemkaninchen“ Mr. Grey (Sie erinnern sich sicherlich an den kleinen „Wutbolzen“, der ja schon so einige Finger zwischen den Zähnen hatte, was aber letztendlich auf eine unvollständige Kastration zurückzuführen war) so geht und wie der Stand der Dinge ist.

Leider konnte er ja nicht mit der für ihn

bei Euch ausgesuchten Kaninchendame zusammenkommen, da er E.C.-positiv und sie negativ war.

Also mussten wir uns auf die Suche nach einer anderen Herzdame machen (was echt nicht einfach war, und uns nach sechs (!) persönlich vor Ort abgeklapperten Tierheimen beinahe verzweifeln ließ, denn uns gingen schlicht die Ideen aus, wo noch ein E.C.-positives Tier mit passendem Charakter aufzutreiben sei.

Wir mussten unsere Suche deshalb auf Züchter und Privatangebote ausweiten und (Gott sei Dank) fanden wir dort ein passendes Mädchel, das die Voraussetzungen erfüllte. Die kleine „Florence Nightingale“:

Nach dem obligatorischen Gesundheitscheck in der Tierklinik haben wir uns an die Vergesellschaftung gemacht, die quasi wie aus dem Lehrbuch verlief. Beim ersten Aufeinandertreffen in neutraler Umgebung bildete sich zwar einmalig ein „Knäul“, das wir auflösen mussten, aber das war eine einmalige Sache. Nach dem ersten Schockmoment wurde 3 Tage lang „Hasch mich!“ gespielt“, bis sie sich dann schlussendlich von ihm „abrammeln“ ließ und es zu den ersten „Köpfchen an Köpfchen“-Momenten kam:

Nachdem die beiden Kleinen eine Woche in völliger Harmonie verbracht hatten, sich gegenseitig putzen und umgarnten, wollten wir dann das eigentliche „große Projekt“ in Angriff nehmen:

Die Vergesellschaftung mit unserem angestammten Pärchen



*Sir Henry und Florance Nightingale*

*Lesen Sie weiter auf Seite 40*

Fortsetzung von Seite 39

(„Amelia Earhart“ [schwarz] und dem einäugigen „James Chadwick“ [weiß], den wir vor drei Jahren auch von Euch bekommen haben).



*James Chadwick*



*Amelia Earhart*

Denn Sinn des Ganzen war es ja, eine kleine Gruppe zu gründen, weil sich die beiden alteingesessenen Tiere gegenseitig zu langweilen schienen, was auch mit

Spielzeug und menschlicher „Bespaßung“ nicht zu ändern war. Immer wenn einer spielen wollte, war der andere am Schlafen. Jedes Tier erlebte die eigenen Wachphasen also mehr oder minder alleine.

Unser Ziel war es daher, etwas mehr „Gewusel“ und soziale Interaktion bereitzustellen. Als „Freigänger“ ist für eine Gruppe auch mehr als genug Platz vorhanden (bei uns können sich die Kaninchen in unserer extra kaninchensicher gemachten Wohnung frei bewegen, leben quasi wie Katzen mit uns. Aber das wisst Ihr ja alles bereits, siehe Tierheim Journal 3/2016, Seite 36-37).

Außerdem ist die Gruppe bekanntlich die natürliche soziale Struktur bei Kaninchen, eine Pärchenhaltung zwar wesentlich artgerechter als eine Einzeltierhaltung, aber eben auch noch immer nicht optimal.

Also haben wir wieder einen neutralen Raum vorbereitet und wussten eigentlich auch, was uns erwarten würde (so dachten wir zumindest). Pärchen in eine Gruppe zu überführen, kann ja durchaus recht (nennen wir es, wie es ist) „krass“ ablaufen und Zeit beanspruchen. Wir wussten auch, dass es eine ständige Beobachtung der Vorgänge benötigt und stellten einen Plan auf, wer von uns wann „Aufsicht“ haben würde (inkl. Nachtschicht). Außerdem hatten wir uns einen besonders nahen Tierarzt ausgesucht, der bei womöglich auftretenden Verletzungen schnell zu erreichen wäre.

Wir starteten und so kam es dann, wie es zu erwarten war. Vom ersten Tag an haben sich Mr. Grey (bzw. nun ja mit dem Namen „Louis Pasteur“ ausgestattet) und Amelia nichts geschenkt. Es flog Fell, es wurde sich gegenseitig angesprungen und in der Luft mit den Füßen gegenseitig buchstäblich „weggekickt“, so, dass die Tiere immer

wieder weit voneinander weg landeten (Ihr kennt das gewiss).

Florence und Chadwick hielten sich aus dem Ganzen relativ raus, hatten an der Szenerie sogar irgendwie ein wenig Freude (warum auch immer). Sie beschnupperten sich, machten in Momenten der Ruhe Bocksprünge und jagten eher sporadisch hinter den anderen her.



*Sir Henry und Florence beim Kuscheln*

Doch dann zog sich Amelia plötzlich zurück und fing ganz furchtbar an zu schnaufen. Sie kam auch nicht mehr aus ihrem Häuschen heraus. Wir hatten absolut nicht mitbekommen, was geschehen war. Nachdem wir uns das ein paar Stunden angesehen hatten, fuhren wir zum Tierarzt, der eine Tympanie (und einige nicht nennenswerte und oberflächliche Bisswunden) feststellte und auf diese (und natürlich auch auf den Stress) die Atmung zurückführte.

Wir sollten unter keinen Umständen deswegen schon die Vergesellschaftung abbrechen, denn das „wäre noch gar

nichts und weit von dem entfernt, was einen Abbruch rechtfertigen würde, so seien Kaninchen nun mal“. Also bekam sie Medikamente gegen ihre Blähungen, ein Schmerzmittel, wurde leicht zugefüttert und die Vergesellschaftung fortgeführt.

Im Laufe des nächsten Tags veränderte sich ihr Zustand überhaupt nicht. Sie war überhaupt nicht mehr belastbar und kam nicht aus ihrem Häuschen. Chadwick (unser kleiner Held der Stunde, wie wir später erfahren sollten) schien sie auch plötzlich

*Lesen Sie weiter auf Seite 42*

## Wichtige Termine 2019

14./15.9. Tage der offenen Tür

24.10. kleine Mitgliederversammlung

16./17.11. Weihnachtsmarkt

Fortsetzung von Seite 41 Keuchen.

komplett von der Vergesellschaftung abzublocken, legte sich so vor das Häuschen, dass die beiden Eingänge nicht erreichbar waren, ohne an ihm vorbeizumüssen und untersagte jeden Annäherungsversuch der anderen an Amelia. Er trat plötzlich auf wie ein kleiner Wachhund auf und wurde nun zum Ziel massiver Angriffe von Mr. Grey, der den Schwächemoment von Amelia und die Ortsbindung Chadwicks dazu ausnutzte, jede noch so kleine Ecke im Raum mit seinen Kinnduftdrüsen zu markieren.

Der arme Chadwick war nach einer Weile völlig fertig (ist er ja mittlerweile auch schon 5 Jahre alt und mit seinen beinahe 3 Kilo zwar in seiner Schnellkraft Mr. Grey mit dessen 1,2 Kilo überlegen, aber konditionell haushoch unterlegen, mehr Muskel-/Körpermasse ist eben nur ein temporärer Vorteil in der Rangordnungssuche). Er konnte nicht mehr, wollte aber auch partout den Weg zu Amelia für die anderen nicht freigeben. Diese war weiterhin nur am

Als Mr. Grey dem armen Chadwick dann noch eine blutende Wunde am Hals zufügte (er selbst erlitt dabei eine kleine Wunde an der Nase), wurde es uns dann zu bunt. Ohne Amelia hatte Chadwick keinerlei Chance mehr. Mr. Grey und Florence hatten das Zimmer komplett zu ihrem Revier erklärt. Chadwick und Amelia hatten nur noch das Häuschen und waren faktisch wehrlos.

Wir brachen die Vergesellschaftung ab und fuhren mit den Tieren in die Tierklinik.

Das Ende der Geschichte lautet wie folgt: Florence blieb völlig unverletzt.

Mr. Grey hatte eine oberflächliche Bisswunde am Hintern und eine an der Nase. Beide sind banal und heute (3 Tage nach dem Abbruch) quasi kaum noch zu erkennen.

Chadwick hat eine Halswunde (in seiner Wampe), die zum Glück nicht genäht werden musste. Sie wird in 5 Tagen noch mal gespült, ist aber auch nichts „Wildes“ und wird alsbald folgenlos und komplett verheilen.

Leider sieht es bei Amelia etwas krasser aus. Bei ihr wurde Luft im Brustkorb und ein zum Teil kollabierter rechter Lungenflügel festgestellt. Man nahm sie auf Station auf.

Den Grund für diese Verletzung fand man erst heraus, als man sie beim erneuten Röntgen am nächsten Tag absichtlich etwas unnatürlicher lagerte: einer der am Anfang dieser Erzählung erwähnten „Luftkämpfe“ inkl. des „Wegkickens“ muss wohl zu einer unglücklichen Landung geführt haben (Vielleicht auf einen Wassernapf?! Wir



*James Chadwick und Amalia*

*Lesen Sie weiter auf Seite 44*

# Die Bank in der Hosentasche.

VR-BankingApp  
kostenlos  
downloaden!

- einfach
- sicher
- überall

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Infos und Download unter  
[www.r-volksbank.de/banking-app](http://www.r-volksbank.de/banking-app)



Rüsselsheimer  
Volksbank eG



Fortsetzung von Seite 42

können es leider nicht mehr rekonstruieren.). Jedenfalls konnte man 4 gebrochene Rippen auf der rechten Seite feststellen (Zum Glück handelt es sich um unkomplizierte Brüche ohne Trümmer. Es hat auf dieser Seite also wohl mal einen kurzzeitigen Moment einer stärkeren Kraftereinwirkung gegeben (Sturz auf irgendeine Erhebung / gegen irgendetwas in voller Fahrt geprallt oder ähnlich), der die Rippen überforderte): Dies ist schlicht und ergreifend absolutes Pech und kommt eigentlich nie vor. Zumindest hat die Tierklinik laut eigener Aussage noch nie so viel Pech erlebt. Üblich wären bspw. durchaus tiefe Bisswunden, vor allem Widdern würden gerne mal die Ohren in Fetzen runterhängen, da sie

ihre Schlappohren nicht aktiv steuern und anlegen könnten und so ein beliebtes Ziel in Rankämpfen wären.

Aber das hier wäre wie ein Lottogewinn, nur mit dem denkbar schlechtesten Preis.

Trotzdem sind das natürlich so die Momente im Leben eines Tierbesitzers, in denen einem die Luft wegbleibt, in denen man einfach nicht weiß, ob man schreien, heulen, zusammenbrechen oder verzweifeln soll. Gott sei Dank ist der Stand der Dinge aber, dass sie außer Lebensgefahr ist und wohl auch wieder völlig gesunden werden wird. Die Luft im Brustkorb ist stark rückläufig (sie wird vom Körper resorbiert) und die Lunge entfaltet sich auch schon wieder.

Die Heilung der Rippen wird aber ihre Zeit in Anspruch nehmen und ca. 6-10

## Tipps für Kaninchen an heißen Tagen

Kaninchen mögen es kühl. Nicht umsonst buddeln sie im Garten gerne Gänge und Tunnel unter der Erde.

Hierhin wird sich im Sommer bevorzugt zurückgezogen. Doch Vorsicht, diese unterirdischen Labyrinth bergen Gefahren für Mensch und Tier. Nicht selten bricht ein Zwei- oder Vierbeiner ein oder ein Kaninchen wird verschüttet.

Daher sollten wir Halter den Buddelradius mit einer Absicherung nach unten einschränken.

Im Sommer ist es wichtig, in Außenhaltung für Schattenplätze zu sorgen. In Innenhaltung sollten die Räume so kühl wie möglich gehalten werden. Also Jalousien runter, nur morgens und abends lüften

damit die Wärme gar nicht erst in die vier Wände kommt.

Bei großer Hitze kann man mit feuchten Tüchern, gewässertem Buddelsand, gefrorenen Wasserflaschen oder Kühlakkus sowie Stein- oder Fliesenflächen für Erfrischung sorgen.

Selbstredend sollte immer ausreichend Trinkwasser zur Verfügung stehen.

Die Ernährung sollte viel Grün beinhalten und nicht so stärkehaltig sein, da die Tiere sich bei Hitze wenig bewegen und es dann leichter zu Aufgasungen kommen kann.

Ein Hitzschlag kann für Kaninchen rasch tödlich enden. Also immer Augen auf die Temperaturen halten und für genügend Abkühlung sorgen!

Wochen betragen, von denen sie das Gros in Boxenruhe verbringen muss. Sie bleibt vorläufig in der Tierklinik, zumindest aber bis man sich sicher ist, dass die Luft aus dem Brustkorb völlig verschwunden und die Lunge wieder vollständig entfaltet ist.

Mr. Grey und seiner Angebeteten geht es aber blendend. Sie leben jetzt erst mal als Pärchen weiter. Wir haben die Wohnung aufgeteilt, Chadwick von den beiden getrennt und ins Schlafzimmer einquartiert.

Wenn alle wieder völlig gesund sind (und mit „völlig“ meinen wir frühestens in 2 oder 3 Monaten) werden wir einen zweiten Versuch unternehmen. Da wir nun keinen völlig neutralen Raum mehr besitzen, den wirklich kein Kaninchen kennt (Küche und Bad wären zu klein und auch nicht alltagstauglich und sie sollen sich auch gar nicht an einen Zugang zu diesen Orten gewöhnen, sie sind wegen möglicher Gefahren nämlich eigentlich völlig tabu), werden wir nach externer Hilfe suchen.

Unsere Tierärztin meinte, sie kenne einen Arzt, der sich auf Kaninchen spezialisiert hätte und auch Problemzusammenführungen durchführt.

Vielleicht kann uns aber auch die Kanincheninsel Egelsbach weiterhelfen. Sie ist in unserer Nähe und eigentlich immer ein guter Anlaufpunkt für alles rund um unsere kleinen Hüpfier.

Aber wie gesagt: erst einmal muss Amelia wieder die 100% erreichen.

Der unglückliche Sturz war ja eben genau das: ein Unglück. Ohne dieses wäre die Vergesellschaftung vielleicht heute an einem glücklichen Punkt angelangt.

Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden und melden uns dann in einem halben oder  $\frac{3}{4}$  Jahr noch mal und erzählen dann, wie die Geschichte ausgegangen ist.

Wenn sich die Paare so gar nicht zusammenbringen lassen wollen, ist das für uns aber auch kein Drama und behalten natürlich alle Tiere. Dann bekommt eben jedes Paar eine halbe Wohnung als Revier.

Das sind noch immer 40m<sup>2</sup> pro Paar und wohl weit über dem, was Käfigkaninchen so ihr Eigen nennen müssen.

*Liebe Grüße aus Darmstadt!  
Katharina und Mark Mohr*



# Unsere „schwarzen Schafe“

Wir fragen uns immer wieder, warum es unsere schwarzen Fellnasen ungleich schwerer haben ein neues Zuhause zu finden als ihre Artgenossen mit anderer Fellfarbe? Liegt es daran, dass die Farbe schwarz ein schlechtes Omen darstellt oder hängt es etwa noch mit althergebrachtem Aberglauben zusammen? Oder ist die Farbe schwarz tatsächlich so negativ belegt? Wir wissen es nicht! Wir wissen nur, dass unsere schwarzen Hunde,

unsere Miniatur-Panther oder Kaninchen ebenso anhänglich, verspielt, verschmüsst oder schüchtern sind wie ihre andersfarbigen Artgenossen. Sie sind genauso liebenswert und warten auch dringend auf ein neues Zuhause, leider nur eben oft länger und manche sogar ein Leben lang!



JIMMY 2



OSCAR 2



BALDI



KATY



JOKER



JAMAICA



TONI



NOCHE



MAX 2



SCHNUFFEL



OSCAR 3



TARA



VICTOR



GIRLIE

# Happy End für Mark



Zunächst einmal möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die für die Operation des kranken Mark gespendet haben.

Der Rüde konnte im April erfolgreich an seiner Krebserkrankung am Kieferknochen operiert werden und durfte wenige Wochen später in sein neues Zuhause umziehen!

## Zu Marks Geschichte:

Der 3-jährige Mark kam im Februar 2019 aus Rumänien zu uns ins Tierheim. Hier angekommen lebte sich der liebe, etwas schüchterne Rüde schnell ein, denn der schlaue Kerl merkte schnell, dass es jeder hier gut mit ihm meint.

Aber Mark fraß schlecht. Einige gründlichen Untersuchungen ergaben, dass Mark einen Tumor im seinem Kieferknochen hatte und dringend operiert werden musste.

Von vornerein stand fest, dass es eine sehr schwere Operation werden wird, bei dieser auch ein paar Zähne gezogen und

durch eine Brücke ersetzt werden sollten.

Dies bedeutete für Mark einen schweren Eingriff mit einem langwierigen Genesungsprozess.

Es wurde zügig ein Operationstermin ausgemacht. Nach gelungener OP kam Mark erst einmal auf eine private Pflegestelle bei Anita Best, eine unserer Ehrenamtlichen, die ihn liebevoll aufpäppelte.

Dank der Spenden der lieben Tierfreunde belastete die Tierarztrechnung unser Konto nicht so stark wie befürchtet!

Es gab noch eine schöne Nachricht: der Tumor war nach genauerer Untersuchung nicht bösartig!

Kurz darauf erschien eine Familie im Tierheim, die Mark kennenlernen wollte. Alle waren sich schnell einig und es dauerte nicht lange und der liebe Rüde wurde adoptiert!

Mark, der jetzt Max heißt, lebt nun glücklich bei seiner neuen Familie. Und das tolle an seinem Frauchen und Herrchen ist, dass sie unsere „Tag der offenen Tür“ am 14. und 15. September mit einem köstlichen Essensstand unterstützen werden.

*Aileen Keller*



# Wir suchen ein Zuhause ...

**MAYA** (EKH, blau-grau getigert mit weiß, weiblich, kastriert, \* 2015), hat bisher nur als Wohnungskatze gelebt, hätte aber sicherlich



auch nichts dagegen, wenn sie ein bisschen Freigang genießen dürfte. Wenn die Wohnung groß genug ist und auch ein Balkon dabei ist, dürfte die

liebe Wohnungskatzen aber auch wieder zu lieben Katzenfreunden ziehen, die ihr keinen Freigang aber genug Abwechslung bieten können

**MIKA** (EKH, getigert mit weiß, weiblich kastriert, \* 2016), ist eine überaus verschmuste und sanfte Katzendame. Sie hat sich im Tierheim mit dem wunderschönen und kräftigen Kater **OSCAR** (Siam-Mix, creme-grau getigert, männlich, kastriert, \* 2012) angefreundet. Wahrscheinlich konnte sie seinen blauen Augen nicht widerstehen ...



Gerne dürften die beiden zusammen zu netten Katzenfreunden ziehen, die ihnen nach der Eingewöhnungszeit auch wieder in den Freigang lassen.





**LUCI** (: EKH, tricolor, weiblich, kastriert, \* 2016) kam

umständehalber ins Tierheim. Die zutrauliche Glückskatze ist verschmust und lieb und wünscht sich ein Zuhause, wo nur sie die Prinzessin sein darf. Freigang möchte die Hübsche nach der Eingewöhnung auch genießen dürfen.



Das hübsche Geschwisterpaar **KLAUSI** und **ONA** (EKH, rot-getigert mit weiß, männlich, kastriert, \* April 2018) sind noch ein wenig schüchtern. Gerne würden die beiden zusammen zu ruhigen Menschen ziehen, die ihnen, nachdem sie ihren neuen Besitzern vertrauen, auch wieder ein bisschen Spaß beim Freigang schenken können.



Ach ja, eine Besonderheit haben die beiden, sie haben einen verkürzten Schwanz, sodass sie auf jeden Fall von anderen Katzen sofort zu unterscheiden sind!

# Jojo, Cody und Pedro ...

## Drei Schätze aus Rüsselsheim

Immer wieder mal lese ich „Das Tierheim wollte uns die gewünschte Katze nicht vermitteln.“ oder ich sehe auf der Homepage einige Katzen über Monate/Jahre, die einfach kein Für-immer-zu-Hause finden – meist, weil sie zu scheu sind und sich vor Besuchern verstecken.

Wir haben drei Schätze aus Rüsselsheim adoptiert, die alle drei nicht unsere erste Wahl waren, aber es hat immer gepasst! Mit meinem Bericht möchte ich allen Interessenten Mut machen, auf die Einschätzung des Tierheimpersonals zu hören.

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Und sollte es nicht in erster Linie um ein passendes Zuhause für das Tierheimtier gehen als um Äußerlichkeiten oder unserer Vorstellung von dem perfekten Haustier?

JOJO zog im Sommer 2017 zu uns – absolut menschen scheu, aber anderen Katzen gegenüber sehr sozial.

Er war im Tierheim ein „unsichtbarer“ Kater. Wäre Frau Grieshaber nicht der Meinung gewesen, dass er genau der passende Kater für uns sei, wären wir nie auf ihn aufmerksam geworden, denn zu sehen war der schwarze Kater unter dem Bett nicht. Und ehrlich gesagt: eigentlich hätten wir

optisch zu unserem Maxi keinen Zwilling, sondern farblich das genaue Gegenteil bevorzugt, auch wenn wir als Vorgabe nur männlich und maximal 2 Jahre alt hatten und alles andere egal sein sollte.

In der Ausgabe 1/2018 habe ich bereits über seine rasante Entwicklung in den ersten Monaten bei uns berichtet und er entwickelt sich auch nach knapp 2 Jahren bei uns Monat für Monat weiter. Jojo hat gelernt (und lernt immer noch), dass er uns vertrauen kann und wir ihn lieben wie er ist.

Es gibt zwar nach wie vor Situationen, die bei ihm große Angst auslösen und vereinzelt zu einnässen oder Durchfall führen können, aber das passiert seit einem Jahr eigentlich nicht mehr. Denn wir kennen nun diese Situationen und versuchen sie soweit möglich zu vermeiden oder wenigstens zu entschärfen. Zum Tierarzt z.B. geht es deshalb nur in Katzenkumpel-Begleitung und während der Behandlung hat Jojo durchgehend maximal möglichen Körperkontakt zu mir.

Aus ihm ist ein sehr gesprächiger Kater und Oberschmuser geworden, der sich morgens mit dem ersten Weckerklingeln schnurrend an meinen Kopf schmiegt, alle Viere von sich streckt und weiß, dass er jetzt noch 10 Minuten den Bauch gekraut bekommt. Zwischen mir und ihm ist durch mein in den ersten Monaten täglich durchgeführtes „Angstüberwindungstraining“ eine sehr enge Beziehung entstanden. Aber auch zu meinem Mann und meiner Tochter wächst sichtbar das Vertrauen. Fremden gegenüber ist er weiterhin skeptisch (und das ist auch gut so!), aber wer uns regelmäßig besucht bekommt auch schonmal eine freundliche Begrüßung mit kurzem Bein-Anschmiegen und solange niemand auf ihn zustürmt oder



ihn anfassen möchte bewegt er sich auch trotz Besuch entspannt durchs Haus.

CODY folgte im Herbst 2017. Noch am Tag seines Einzugs bei uns wurde er in RUDI umbenannt, weil sich unsere Tochter den Namen besser merken konnte und er auch direkt mit dem ersten Rufen auf Rudi reagierte.

Rudi (Cody) war und ist ein Draufgänger, der sich gerne prügelt - spielerisch mit seinen Kumpels zu Hause, draußen dagegen ernsthaft, denn er duldet nur ausgewählte Katzen in seinem Revier.

Auch er war nicht unser eigentlicher Wunsch kater als wir erneut Kontakt zu Frau Grieshaber aufnahmen. Wir hatten einen anderen Kater auf der Homepage im Blick, in den wir uns direkt verliebt hatten.

Frau Grieshaber wusste jedoch, dass dieser nicht zu unseren beiden passen würde und schlug stattdessen Cody



vor. Eigentlich wollten wir es bei unseren beiden belassen, wenn unser Wunsch kater bereits vermittelt oder für uns nicht passend sein sollte. Aber einen Kater ablehnen, weil er nicht unser Wunsch kater war? Das kam nicht in Frage!

Durch Rudi hat Jojo nochmal einen ganz

*Lesen Sie weiter auf Seite 52*



*Die Brüder Muffin und Pumpkin wurden zusammen abgegeben, da ihre Besitzerin schweren Herzens*

*ein Einsehen hatte und den beiden jungen Katern keine Wohnungshaltung mehr antun wollte. Die beiden lieben und aktiven Kater möchten gerne zusammenbleiben dürfen und bei Katzenfreunden nach der Eingewöhnungszeit die Freuden des Freigangs kennenlernen.*



## Muffin & Pumpkin

EKH, schwarz-weiß & rot-weiß getigert  
männlich, kastriert, \* SEP 2018



Fortsetzung von Seite 51

großen Entwicklungssprung gemacht und er ist nicht nur für Jojo eine Bereicherung. Viele lustige Situationen entstanden durch Rudi. So kam er zB. mit einem geklauten halben Brötchen aus der Nachbarschaft nach Hause nachdem wir uns darüber unterhalten hatten, dass wir noch neues Brot einkaufen müssten. Auch wurde er zum „Seniorenbetreuer“ der sehr alten Perser-Dame von nebenan.

Obwohl Rudi eher ein Rabauke ist, der mehr handelt als spricht, hat er auch eine sehr charmante und verschmuste Seite und genießt es, wenn er bei einem von uns unter die Bettdecke krabbeln darf. Wir sind froh, ihn mitgenommen zu haben!

PEDRO gaben wir Anfang Mai 2018 ein neues Zuhause nachdem unser Maxi überraschend verstorben war. Für unsere Tochter stand fest, dass wir weiterhin 3 Kater haben müssen und somit wieder einen Kater aus Rüsselsheim holen. Meine Bedingung war: menschenscheu und deshalb schon lange im Tierheim! Und ich hatte auch schon einen Kater im Blick, der bereits seit 1,5 Jahren im Tierheim Rüsselsheim wohnte.

Aber wieder kam alles anders. Erst ließ er sich nicht einfangen und als wir zu einem erneuten Abholtermin kamen war sein Zimmer gerade wegen einer Erkrankung gesperrt worden. Zwei Wochen später war man sich nicht sicher, ob auch „unser“ Kater erkrankt



sei. Wir hätten weitere Wochen / Monate abwarten müssen.

Ich wollte nicht, dass unsere zu dem Zeitpunkt knapp 7jährige Tochter ihr Herz zu sehr an ihn verlor. (Anmerkung: Dieser Kater hat glücklicher Weise im letzten Jahr auch ein neues Zuhause gefunden und wir hoffen, dass er dort bereits aufgeblüht ist.) Deshalb übernahmen wir eine Patenschaft für Langzeitbewohner/ Sorgenfellchen und ließen spontan Frau Becker entscheiden, welchen der scheuen Langzeitbewohner aus einem anderen Zimmer wir direkt mitnehmen könnten. So kam Pedro zu uns - der einzig schwarze Kater von 5 Brüdern,

von denen Miko und Luc inzwischen auch vermittelt werden konnten, Keono und Taio aber leider immer noch warten (Anm.d.Red. die beiden sind im Juni 19 ausgezogen).

Jojo und Rudi haben Pedro direkt herzlich aufgenommen und mussten nur abwarten bis er keine Angst mehr vor ihnen hatte. Ab da ging es aufwärts und er wollte nur noch dort sein, wo seine neuen Kumpels



# Was wurde aus ...

## Knobbers



meiner Spielkameradin Bella (Yorki) spielen und die Katze durch die Wohnung scheuchen :-).

Aber manchmal vermisste ich noch meine Pflegerin aus dem Tierheim und meinen Bruder Duplo. Dann jedoch kommen die beiden Kinder von meinem Frauchen und

toben mit mir durch die Wohnung. Das macht voll Spaß und lässt mich meine schlimme Vergangenheit ganz schnell vergessen. Spazieren gehen macht mir auch viel Spaß, außer wenn es regnet, denn ich bin total Wasserscheu.

*Liebe Grüße euer Tyson*

*Hallo liebes Tierheim-Team,*

vielleicht erinnert Ihr euch noch an mich. Mein Name bei Euch war Knobbers. Jetzt heiße ich Tyson! Ich bin nun seit über einem Jahr bei meiner neuen Familie. Und muss sagen, ich habe es richtig gut getroffen. Ich kann jetzt jeden Tag mit

waren. Nach drei Wochen kam er bereits auf unser Bett und unter Einhaltung eines Sicherheitsabstandes genoss er auch schnell das Köpfchenkraulen. Gleichzeitig fing er an, unser Inventar zu zerlegen. Er wollte unbedingt mit Jojo und Rudi raus und war überglücklich als wir ihn nach vier Wochen gelassen haben.

Pedro wurde sehr schnell zum Frischluftfanatiker und Abenteurer. Ständig war er für ein bis zwei Tage draußen verschwunden, aber irgendwann kam er immer nach Hause, tat so als wären WIR so lange unterwegs gewesen und nicht er, wick Jojo und Rudi nicht von der Seite und holte sich die wohl doch vermissten Streicheleinheiten bei mir ab.

Wie bereits anfangs geschrieben waren unsere drei Heimkinder nicht unsere „Wunschkater“. Aber wir können sagen, dass die Einschätzungen von Frau Grieshaber und

auch Frau Becker richtig waren und wir froh sind, ihnen vertraut zu haben.

Man darf natürlich nicht erwarten, dass die mitgebrachte Tierheimkatze direkt große Freude zu Hause auslöst und alles problemlos verläuft - egal ob Wunschkatze oder Empfehlung. Auch bei uns gab es die ein oder andere Hürde zu meistern oder herauszufinden, warum z.B. Jojo anfangs ständig in unser Bücherregal sein großes Geschäft gemacht hat, obwohl er auch die Katzent Toiletten besuchte (an dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an Frau Grieshaber, die uns dabei mit Tipps zur Seite stand). Doch die Bilder sagen eigentlich alles: die Charaktere passen zusammen und alle haben sich innerhalb weniger Wochen bei uns eingelebt.

*Liebe Grüße*

*Kristin Maempel mit Heiko und Antonia*

# Wie Lui meinen Alltag bestimmte ...

... oder eigentlich war alles ganz anders geplant

## Doch dann kam es anders

Frau Kemmler fragte mich, ob es denn auch möglich sei einen anderen jungen Kater aus Spanien zur Pflege zu nehmen, der ebenfalls ein gebrochenes Bein hat, da Toffy bereits gut versorgt war. Natürlich willigte ich sofort ein und holte drei Tage später diesen kleinen Kerl ab: Lui, ein Siam-Mix, nein ein bildhübscher Siam-Mix, gerade einmal neun Monate alt.

Lui hatte in Spanien ein Zuhause, bis er einen Unfall

Seit Ende der 90iger Jahre bin ich im Tierschutzverein Rüsselsheim engagiert. Da ich mittlerweile nicht mehr in der Nähe des Tierschutzvereins wohne, bin ich ein sogenanntes passives Mitglied, aber versuche als Pflegestelle für Katzen weiterhin meine Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Aufgrund meiner letzten beiden Pflege(e)ällchen, sind mein „Spezialgebiet“ (mittlerweile in Ausrüstung und Erfahrung) Fellnasen mit gebrochenen Beinen. Sie konnten sich bei mir in Ruhe erholen und zu Kräften kommen – bis zur Vermittlung in ihr neues Zuhause.

Auch meine drei eigenen Katzen haben sich mittlerweile daran gewöhnt, dass hier ab und an Gäste sind, die erst im Käfig sitzen und irgendwann selbstverständlich im Haus mit umherwuseln.

So kam es, dass ich Anfang April von einem Kater namens Toffy gelesen hatte, der im Tierheim Rüsselsheim nach einem Unfall mit gebrochenem Beinchen saß! Gesehen, gelesen, gehandelt: Ich rief beim Rüsselsheimer Tierschutzverein an und bot mich für Toffy als Pflegestelle an.

hatte: Das hintere Bein war gebrochen und er wurde Vorort operiert. Doch als die „Besitzer“ die Kosten sahen, wollten sie diese nicht tragen und so saß er auf einmal in einer Tötungsstation und es war die Frage ob er mit kaputten Bein auf die Straße gesetzt wird, oder tatsächlich getötet wird. Zum Glück hatte sich eine Tierschützerin sofort



in den Kerl verliebt und dafür gesorgt das er nach Rüsselsheim kam und somit zu mir.

Doch schon nach den ersten Begutachtungen und auch Absprachen mit

dem Tierheim war klar, das Bein wurde miserabel operiert und wir entschieden uns

*Lesen Sie weiter auf Seite 56*

## Was wurde aus ...



Marko

ziemlich suspekt, da knurre ich noch sehr gerne ... natürlich nur aus Verteidigungsgründen! Letztens haben wir einen Ausflug in den Stall gemacht, dort habe ich gaaanz große, behufte Hunde kennengelernt. Die hatten allerdings eher Angst vor mir.

Manchmal vermisse ich meinen Kumpel Tibi ein wenig, ich hoffe sehr, dass er und alle anderen Tiere auch ein tolles zu Hause finden und endlich ankommen können.

Ganz liebe Grüße,  
Marko, Emily und Sebastian

Hallo liebes Tierheim, seit kurzem bin ich nicht mehr bei euch, weil mich zwei nette Menschen adoptiert haben und mich in mein neues zu Hause gebracht haben. Ich habe mich dort direkt wohlgefühlt, nachdem ich alles ausgiebig beschnuppert habe. Ich darf auch auf die Couch und manchmal, wenn ich ganz lieb schaue, sogar mit ins Bett!

Trotzdem ist mein absoluter Lieblingsplatz vor dem Fenster. Dort kann ich stundenlang verweilen und finde es sehr spannend die böse Nachbarskatze zu beobachten.

Mit meinen neuen Menschen schmuse ich sehr gerne und lasse mich gerne graulen. Das Spielen muss ich noch lernen, mit Bällchen und Co. kann ich irgendwie (noch) nichts anfangen.

Andere Hunde sind mir immer noch



*Fortsetzung von Seite 55*

dazu, ihn noch einmal operieren zu lassen, um bleibende Schäden oder Schmerzen zu vermeiden. Schließlich hatte der kleine Kerl sein ganzes Leben noch vor sich!

### **Operation Nummer 2**

Gesagt getan. Lui hatte seinen OP-Termin bei Dr. Behrendt in Weiterstadt. Die 50 km einfache Fahrt zur Klinik und auch die OP (es wurde ein Fixateur gesetzt) hat Lui mit Bravour bestanden und mitgemacht. Doch nun tauchte das erste Problem auf: Der Trichter, den Lui tragen sollte, damit er nicht über seine Wunden lecken konnte, hatte bei Lui keine Chance. Lui ist ein Entfesselungskünstler der besonderen Art und legt JEDEN Trichter innerhalb von 20 Sekunden ab, egal welches Modell, egal wie fest er ist. Lui kommt raus, selbst wenn er noch halb in Narkose liegt!

Dazu ist er jung und hat einen Bewegungsdrang den ich so bei einem Kater noch nicht erlebt habe: Trichter und Käfig waren somit keine gute Kombination! Schlicht unmöglich! Dazu kam die tägliche Medikamentengabe – Lui hatte es nicht einfach!

### **Verbands-Odyssee**

Was tun ohne Trichter? Es musste schnell eine andere Lösung her. Der Fixateur in Luis Bein musste also so verbunden werden, dass er – wie auch immer – irgendwie hält!

So musste der tapfere Siam-Mix, der mittlerweile schon 4 Wochen im Käfig hinter sich hatte, einmal die Woche zum Arzt, um den Verband zu wechseln. Dabei musste er jedes Mal sediert werden, da Lui mittlerweile Panik vor jedem Arztbesuch hatte.

Fünf Wochen lang sind wir regelmäßig



zum Arzt gefahren (insgesamt sieben Mal) und er hat alles ganz tapfer weggesteckt und ertragen und war danach immer wieder friedlich und anhänglich.

Ob sein Beinchen wieder zu 100% funktionstüchtig sein würde, bereitete mir auch so manch nächtliche Sorgen.

Jeden Tag den Käfig säubern, mit Lui spielen und ihn bei Laune halten, damit er sein tolles Wesen und sein Vertrauen in uns Menschen nicht verliert, Verband und Wunde kontrollieren – all das habe ich gerne gemacht, obwohl ich alles unter einen Hut bringen musste: Meine eigene Katzen, meine Familie und meinen Beruf.

### **Mit großer Hoffnung nach Weiterstadt – etwas demotiviert zurück**

Nun war es endlich soweit: Lui und ich hatten noch einmal den langen Weg nach Weiterstadt zur chirurgischen Praxis auf uns genommen, denn der Fixateur sollte endlich entfernt werden. Ich gab meinen kleinen, tapferen Kerl dort ab und machte mich auf den Rückweg. Doch ich war noch nicht einmal zuhause, als der Anruf kam. Der Fixateur muss noch ca. vier, besser sechs Wochen im Bein bleiben! Dies bedeutete:

weiterhin nur eingeschränkte Bewegung. Am Boden zerstört, drehte ich um und holte Lui direkt wieder nach Hause.

Wir entschieden uns dazu den Fixateur nun offen zu lassen und hofften, dass Lui ihn einfach in Ruhe lassen würde! Es klappte: Ohne Verband akzeptierte er dieses „Drahtding“ und fing an sich ganz normal mit ihm zu bewegen, bzw. das komplette Haus zu erkunden, meine Katzen zu necken und seinem Bewegungsdrang auszuleben.

### Neue Situation mit neuen Herausforderungen

Zum Glück arbeite ich im Homeoffice und kann so viel Zeit für Lui und meine Katzen aufbringen, denn mit der neuen Situation und Lui's Erkundungsdrang, stellte sich mir eine neue Herausforderung: Meine Fellnasen sind Freigänger, die es gewohnt sind, dass die Tür oder die Katzenklappe immer offen ist. Dies war natürlich ab sofort nicht mehr möglich, da Lui keinesfalls nach draußen durfte. Es begann also die Zeit des „Türenmanagements“ oder auch eine Art Schleusensystem: Lui konnte sich damit frei im Haus und dem mit Katzennetz gesicherten Balkon bewegen, während meine Katzen wie gewohnt raus konnten. Allerdings bedeutete dies ein ständiges Hin- und Herlaufen, um Türen zu öffnen

und zu schließen. Das hat mich zumindest fit gehalten!

### Ziellauf zum Happy End

Am 23. Juli war es dann endlich soweit! Noch einmal nach Weiterstadt in die Klinik, noch einmal Narkose! Es ist geschafft: Der Fixateur ist raus und das Bein wieder nahezu perfekt verheilt. Lui kann nun nach Herzenslust spielen und toben. Nur eine Kleinigkeit fehlt noch.

Da ich bereits drei Katzen habe und Lui für meine kleine Angstkatze Tiffy nicht der Idealpartner ist, kann ich leider nur meinen Part als Pflegestelle erfüllen. So sehr ich den Kerl auch liebe und so sehr wir auch zusammen gewachsen sind und ich mir einen Tag ohne ihn schon nicht mehr vorstellen kann: Lui sucht und braucht ein „Fürimmerzuhaus“. Ich habe alle Möglichkeiten für mich geprüft, um den „Pflegestellen-Plan“ in ein „Fürimmerzuhaus“ zu wandeln, aber es geht einfach nicht.

Darum suchen wir für diesen wundervollen jungen und hübschen Kater ein tolles Zuhause, mit viel Platz und vor allem viel Beschäftigung, denn Lui will und muss immer mitten im Geschehen sein und alles auf den Kopf stellen dürfen.

Ich freue mich, wenn wir tolle Menschen finden, die die Möglichkeit und den Willen haben ihm ein liebevolles Zuhause zu geben. Lasst Luis Herzenswunsch in Erfüllung gehen!

*Viele Grüße,  
Ziehpa-pa-Till*





Bonny

Am. Bully  
Hündin, kastriert  
\* 2017  
Größe: M

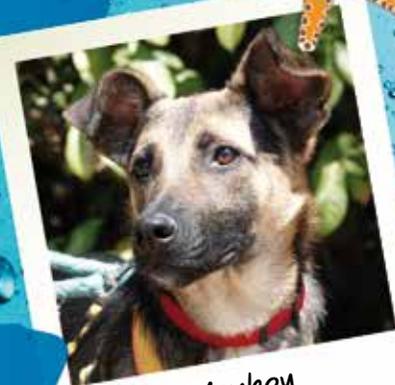
Ich und meine 9 Welpen wurden von Tierschützern gerettet und hier liebevoll aufgenommen. Nun haben alle meine Babies – bis auf Karl-Ludwig – ein schönes neues Zuhause gefunden. Daher würde ich nun auch gerne zu netten Menschen ziehen. Ich habe meinen Wesenstest mit Bravour bestanden, bin zu Menschen nur lieb und vergnügt. Spazierengehen finde ich übrigens ganz toll und freue ich schon auf Menschen, die mit mir was unternehmen wollen!



Bruno

Britisch Kurzhaar  
Mix, hellbraun  
gestromt  
männlich, kastriert  
\* Sep 2018

Ich wurde von meinen Vorbesitzern schweren Herzens abgegeben, da sie mir nur Wohnungshaltung bieten konnten. Einen Ausflug aufs Dach habe ich dann mit einem Sturz und einem Haarriss im Oberschenkelknochen bezahlt. Der ist aber nun verheilt und ich darf ausziehen. Ich bin total lieb und verschmust, wünsche mir viele Hände zum Streicheln und Spielen, und auf jeden Fall Freigang.



Monkey

Mischling  
männlich, kastriert  
\* 2018  
Größe: M

Ich bin ein einjähriger Schäferhund-Mischling und den großen Zweibeinern gegenüber noch etwas vorsichtig. Ab und an traue ich mich schon über meinen Schatten zu springen und dann finde ich Spazierengehen richtig klasse und habe Spaß daran Neues zu erkunden.

Mit anderen Hunden vertrage ich mich gut und würde auch gerne als Zweithund zu einer Hündin ziehen.



EKH,  
rot-geigert  
männlich, kastriert  
\* 2018

Mikesch



EKH,  
schwarz-weiß  
männlich, kastriert  
\* 2009

Timmi

Wir, also ich, Mikesch, und mein etwas pummeliger Kumpel Timmi, verstehen uns prächtig, daher wollen wir auch unbedingt zusammenbleiben. Wir beiden verschmusten Kater haben bisher nur der Wohnung gelebt – da hat sich Timmi wahrscheinlich aus Langeweile ein Bäumlein angefressen, aber das soll sich ändern, denn wir möchten gerne zu netten Katzenfreunden ziehen und endlich auch Freigang genießen dürfen.



Mischling  
kastrierte Hündin  
\* 01.01.2017  
Größe: M

Roxy

Ich kam Ende letzten Jahren hierher und war erst einmal sehr ängstlich und vorsichtig gegenüber Menschen und allem, was mir draußen begegnet ist. Mittlerweile habe ich mit gut eingelebt und habe viel gelernt, ich bin Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich und vertrage mich mit einigen meiner Artgenossen sehr gut. Falls bei meinem neuen Menschen Kinder leben, sollten diese schon etwas älter sein.

# Wussten Sie schon ...

## ... vom Elend hinter tierischen Urlaubsattraktionen

Die meisten Menschen möchten nicht, dass Tiere für ihr Vergnügen leiden müssen. Doch Tierquälerei ist nicht immer offensichtlich. Nicht nur, wenn sie versteckt hinter verschlossenen Türen oder hohen Mauern stattfindet, sondern auch, wenn sie in aller Öffentlichkeit zur Schau gestellt wird.

Viele Urlauber fragen sich nicht, wie es dazu kommt, dass ein Elefant sie geduldig durch den Dschungel trägt oder am thailändischen Strand fotografieren lässt, ein Löwenbaby mit ihnen spielt oder ein Löwe für ein Urlaubs-Selfie in Südafrika still neben ihnen liegen bleibt und was einen Schwertwal dazu bringt, in einem winzigen Pool Luftsprünge aufzuführen.

Gerade weil Tiere als Touristenattraktionen in vielen Urlaubsregionen ganz offensiv in Prospekten und auf Plakatwänden beworben werden, glauben viele Menschen, dass es den Tieren gut geht. Das Gegenteil ist leider oft der Fall!

So erfreute sich das buddhistische Kloster Wat Pha Luang Ta Bu Yanna-

sampanno in Thailand jahrelang großer Beliebtheit bei Urlaubern aus aller Welt. Für rund 140 Dollar boten die dort lebenden Mönche Besuchern die Möglichkeit, angeblich zahme Tiger zu streicheln und sich mit ihnen fotografieren zu lassen. Rund 2,5 Millionen Euro soll der Tempel jährlich mit dem Märchen des friedlichen Zusammenlebens zwischen den wilden Tigern und den frommen Mönchen verdient haben. Erst eine großangelegte Razzia brachte die Wahrheit ans Licht. Die Tiger wurden mit brutalen Methoden und Medikamenten gefügig gemacht, zu alte und aggressive Tiere verschwanden spurlos. Ihre Körperteile vermarkteten die Mönche gewinnbringend auf dem Schwarzmarkt.

Egal wie schön die Geschichte ist, wie glaubwürdig der Tierhalter erscheint, kein Tier ist freiwillig ein Unterhaltungsobjekt. Brutale Misshandlungen bei der Vermarktung von Tieren für die Unterhaltung von Touristen sind die Regel und nicht die Ausnahme. Daher möchten wir Sie bitten,

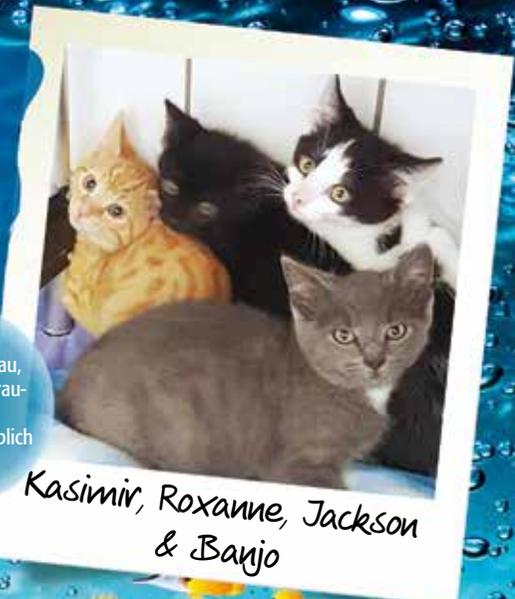
auf tierische Attraktionen zu verzichten und Ihre Familie, Ihre Freunde und Mitreisenden aufzuklären.

Wer mehr über dieses Thema wissen möchte oder aktiv werden möchte kann auch Flugblätter und Aufkleber für eine kleine Spende bei der Tierschutzorganisation [www.animal-public.de](http://www.animal-public.de) bestellen.



Wir stehen stellvertretend für viele kleinen Kätzchen, die momentan in allen Farben im Tierheim auf ein schöneres Zuhause warten. Viele von uns sind etwas schüchtern, aber wenn Ihr Menschen viel mit uns spielt und uns mit Leckereien an Eure Anwesenheit gewöhnt, dann werden wir ganz schnell zutraulich. Versprochen!

EKH, rot-geigert, blau, schwarz und grau-geigert männlich & weiblich \* Mai 2019



Kasimir, Roxanne, Jackson & Banjo



Boggy

Da ich noch recht ängstlich bin, verstecke ich mich zu den Öffnungszeiten lieber und werde daher meist übersehen. Ich möchte ja, aber ich brauche Menschen, die Geduld haben und mir die Zeit geben langsam Vertrauen aufzubauen und die mir behutsam alles Neue zeigen. Da ich mich mit Artgenossen gut vertrage, wäre ich auch ein guter Zweithund und könnte mir so einiges anschauen.

Mischling weiblich, kastriert \* 2015 Größe: M



Romolo

EKH rot-geigert mit weiß, männlich kastriert \* Mai 2017

Ich bin noch ein bisschen schüchtern in der ungewohnten Umgebung und verstecke mich gerne im Schrank. Daher sieht mich zu den Öffnungszeiten niemand. Aber vielleicht finde ich ja über das Journal eine oder mehrere ruhige Katzenfreunde, die Geduld mit mir haben. Und in einer ruhigen Wohnung klappt das mit der Eingewöhnung auch viel schneller. Freigang hätte ich aber auch gerne wieder, sobald ich weiß zu wem ich gehöre.





*Das Tierheim erstrahlt in neuem Glanz*

## Ehrenamtliche Mitarbeit im Tierheim

Der geplante Umbau der neuen Freigehege sollte in Angriff genommen werden. Also wurde die Chance genutzt und die alten Zäune und Hütten abgerissen,

die Bäume und Sträucher entfernt, mit dem Bagger die alten tiefen Wurzeln ausgegraben und die Oberfläche begradigt.

Doch wie es oft so kommt, verzögert sich der Neubau aus den unterschiedlichsten Gründen ins nächste Jahr. Was nun? Jetzt lag das Gelände brach und wir konnten es nicht mehr nutzen, denn der Zaun war teilweise entfernt worden, um mit dem Bagger auf das Gelände zu gelangen.

Dann kam uns die Idee das Grundstück provisorisch als Freilaufgehege zu nutzen.

Durch eine Anfrage bei der Firma König in Trebur erhielten wir eine Spende für das Material als Unterstützung. An einem



*Die Ehrenamtlichen Helfer nach dem Einsatz*



*Das neue Freilaufgehege ...*



*... mit Bonny*

der wenigen regnerischen Tage wurden die Zaunmatten, Pfosten und Tür geliefert und abgeladen. Diese werden später bei dem Umbau weiter genutzt. Davor wurde das Gelände, das teilweise schon wieder zugewuchert war, vom Grünzeug befreit.

An den darauffolgenden heißen Tagen hat Herbert Spieler, der auch die Planung übernommen hatte, zusammen mit Christian Piller und weiteren Helfern den Aufbau in Angriff genommen.

Man konnte täglich zusehen wie das Gelände zu einem Riesenauslaufgehege wurde. Nach vier schweißtreibenden

heißen Tagen konnte die Tür zum Gehege geschlossen werden. Die Eröffnungsrunde durfte unsere Staffhündin Bonny rennen und genießen. In der Zwischenzeit wurde noch eine Hütte aufgebaut und Horst Reinhard hat bei 40 Grad die Sonnensegel angebracht, damit unsere Schätze nicht so schwitzen müssen wie er.

Viele Hunde dürfen nun täglich in den Auslauf, um mal richtig zu rennen und zu toben.

*Lesen Sie weiter auf Seite 64*



*... die Malerarbeiten*



*Fortsetzung von Seite 63*

### Sanierungsarbeiten

In einem Tierheim fallen ständig Reparatur- und Sanierungsarbeiten an, die eine Belastung für das ohnehin schmale Tierheimbudget darstellen.

Umso dankbarer sind wir, wenn uns Handwerker ehrenamtlich unterstützen, Firmen ihre sozialen Tage dazu nutzen hier unentgeltlich und tatkräftig anzupacken oder uns durch Spenden, Rabatte oder andere tollen Aktionen unterstützen.

Michael Nern, Schreinermeister aus Butzbach, wohnt nicht gerade um die Ecke, kommt aber regelmäßig zum Helfen. Reparaturen von Türen und Fenstern, Abdichtungen im Katzenhaus, kleinere



*... der Hundepodestbauen*

Reparaturarbeiten an jeder Ecke und die Begleitung und Organisation von Firmentagen – der Mann für alle Fälle ist zur Stelle, wann immer es seine Zeit zulässt.

Am 7.5.2019 werkten zehn Mitarbeiter der Firma Cisco im Rahmen ihres „giving back days“ (wie auch schon in 2018) am Nebeneingang und ersetzten das marode Vordach durch ein schmackes Neues. Die Wand wurde gestrichen, 2 Lampen erneuert und das Material dafür auch noch bezahlt.

Beim ehrenamtlichen Aktionstag der Rüsselsheimer Firma Nexteer am 19.7.2019 wurden die restlichen Streifarbeiten von acht Mitarbeitern mit Bravour erledigt und die in die Jahre gekommenen Podeste in den Hundefreigehegen erneuert, die nun richtig toll aussehen.

**Wertvolle unbezahlbare Hilfe für unser Tierheim! Ganz herzlichen Dank an die Unterstützer dieser Aktionen**

Sind Sie Handwerker oder haben Sie eine Firma, die uns in dieser Form unterstützen könnte? Melden Sie sich gerne!



*... das neue Hundepodest*

# Was wurde aus ...

Mary



*Liebes Tierheim Rüsselsheim,*

Ihr habt mir wahrscheinlich 2016 das Leben gerettet, als Ihr mich aus Rumänien geholt habt. Dafür noch einmal meinen herzlichsten Dank. Vielleicht könnt Ihr Euch an mich erinnern, ich war die da mit den weißen Pfoten und dem traurigen Blick:

Ich bin wirklich ein Glückshund, denn



*Mary im Tierheim ...*

schon im November 2016 wurde ich von einer Familie adoptiert und was ich damals noch nicht wissen konnte, sie haben mich alle ganz dollie lieb. Für meine Adoptivmama bin ich sozusagen das jüngste Kind, die beiden anderen, Zweipfoter, sind ja auch schon fast erwachsen. Ich habe einen tollen Garten, einen kuscheligen Schlafplatz und die Küche ist ganz hervorragend. In meiner Freizeit widme ich mich der Mäusehege. Meine Erdarbeiten sind sorgfältig und akribisch ausgeführt. Ein paar Kumpels habe ich auch, alles ganz stattliche Typen, aber nicht unbedingt die schlausten. Aber, wie sagt Mutti immer: „Männer müssen nicht schlau sein...“.

Im Urlaub war ich auch schon mehrfach, das war ganz schön aufregend. U. a. habe ich das erste Mal das Meer gesehen!

Habt Ihr mich wiedererkannt? Schaut noch mal auf das erste Bild!

*Liebe Grüße sendet Euch  
Mary*



*... und heute*



## Tierheim Rüsselsheim

Tage der offenen Tür

14. und 15.09.

2019

von 12 bis 17 Uhr

unser Weihnachtsmarkt ist am 16. und 17.11.



[www.tierheim-ruesselsheim.de](http://www.tierheim-ruesselsheim.de)

Stockstr. 60 • 65428 Rüsselsheim • 06142 - 11212

Liebe Tierfreunde,

Auch dieses Jahr möchten wir Sie ganz herzlich zu unseren Tagen der offenen Tür am 14. und 15.09. zwischen 12.00 Uhr und 17.00 Uhr einladen.

Nachdem das Glücksrad im vergangenen Jahr so ein großer Erfolg war, wartet es auch dieses Jahr wieder mit

tollen Preisen auf viele Besucherinnen und Besucher.

Auch die Hungrigen unter Ihnen kommen auf Ihre Kosten, denn sowohl das große Buffet mit hausgemachten Salaten wie auch die riesige Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, italienische und türkische Spezialitäten, Bratwurst und Steaks, frisch zubereitete Crepes und Zuckerwatte und noch einiges mehr werden für das leibliche Wohl bereitstehen.

Nach Herzenslust kann am Flohmarktstand nach Schnäppchen gestöbert oder der druckfrische Tierheim-Kalender für 2020 (mit Fotos unserer Schützlinge) an unserem Infostand erworben werden.

Neben dem Infostand werden auch wieder Mitglieder der Kaninchenberatung e.V. mit gutem Rat und viel Wissenswertem zur richtigen Haltung der Nager auf Interessierte warten und auch der „Tierschutz ohne Grenzen“ wird wieder mit einem großen Stand vertreten sein.



Über viele kleine, große und auch vierbeinige Besucher würden wir uns sehr freuen!

# Wir suchen ein Zuhause ...

Im Tierheim warten viele Kleintiere auf ein neues Zuhause



*TWEETY, ZIEGENSITTICH*

## Vögel:

- 2 Amazonen
- 1 Stanleysittich
- 1 Ziegensittich
- 4 Agaponiden
- 4 Wellensittiche
- 4 Kanarienvögel
- 5 Laufente

*BLAUSTIRNAMAZONEN*



*WELLENSITTICH*



*MAILI, STANLEYSITTICH*



Reptilien:

- 2 Bartagamen
- 2 Landschildkröten

Nager:

- 59 Kaninchen
- 5 Chinchillas
- 3 Farbratten
- 9 Meerschweinchen
- 1 Hamster



*LANDSCHILDKRÖTE*

*BARTAGAME*



*DON JUAN, KANINCHEN*



Herausgeber:  
Tierschutzverein Rüßelsheim u.U.e.V.  
Stockstraße 60, 65428 Rüßelsheim  
Tel: 06142-3 12 12, Fax: 06142-3 01 74 41  
[www.tierheim-ruesselsheim.de](http://www.tierheim-ruesselsheim.de)  
[info@tierheim-ruesselheim.de](mailto:info@tierheim-ruesselheim.de)

Di., Mi., Fr. von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Sa. von 13.00 bis 16.00 Uhr  
So. von 11.00 bis 13.00 Uhr  
Ruhetag: Mo. und Do.  
An Feiertagen bleibt das Tierheim  
geschlossen!

Spendenkonto:  
Kreissparkasse Groß-Gerau  
IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41  
BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüßelsheim  
IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05  
BIC: GENODE51RUS

Anzeigen: Der Vorstand

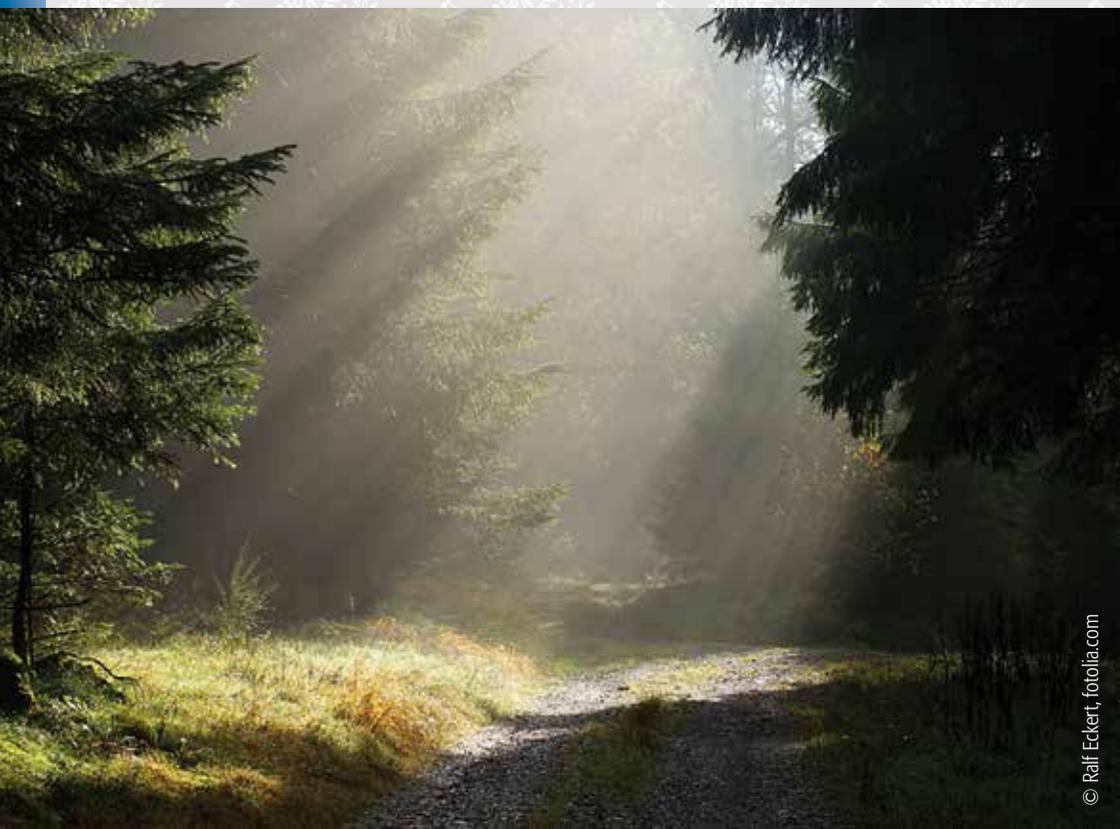
Internetseite:  
Birgit Grüll, Petra Wonneberger  
[webmaster@tierheim-ruesselsheim.de](mailto:webmaster@tierheim-ruesselsheim.de)

Redaktion:  
Claudia Kemmler, Petra Wonneberger, Petra Zipp

Fotos:  
Petra Wonneberger, Luis Hartmann, fotolia,  
vector4free, pixello

Gestaltung und Layout:  
himmelswerk, Atelier für Grafik und künstlerische  
Gestaltung, Kathrin Enslein, [kathrin.enslein@online.de](mailto:kathrin.enslein@online.de)

Druck:  
KS Druck GmbH  
Von-Humboldt-Straße 2a  
D-64646 Heppenheim  
Tel.: 0 62 52 - 96 76 77 - 0





[ksskg.de/vorteilswelt](http://ksskg.de/vorteilswelt)

**Geld zurück ist einfach.  
Wenn man bei ausgewählten  
Partnern in der Region mit  
der Sparkassen-Card  
(Debitkarte) bezahlt.**

**Einkaufen. Zahlen.  
Geld zurück!**

Wenn's um Geld geht  
 **Kreissparkasse  
Groß-Gerau**

# IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKLÖSUNGEN



Angebotsmappen

Aufkleber

Briefbogen

Durchschreibesätze

Faltprospekte

Falz- und Klebetechniken

Flyer

Glückwunschkarten

Kalender

Kuverts

Klappkarten

Notizblöcke

Mailings

Personalisierungen

Plakate

Postkarten

Rechnungsformulare

RollUp's

Schilder

Schreibauflagen

Speise- & Getränkekarten

Wand- & Taschenkalender

Vereinszeitschriften

Visitenkarten

uvm. ...

## Rollenetikettendruck

für Chemie, Kosmetik, Lebensmittel, etc.

Von-Humboldt-Str. 2a  
64646 Heppenheim

Telefon 0 62 52-96 76 77 0  
Fax 0 62 52-7 77 82

info@ksdruck.com  
www.ksdruck.com

